I. Beilage.

Schluß

des

Verzeichnisses

von bambergischen Portraits in Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie ꝛc.,

mit

historisch-artistisch-literarischen Notizen

von

Joseph Heller.

1

Lupus, Friedrich. Sieh Wolf.

Magnus. Sieh Hoffmann.

Marcus, Adalbert Friedrich, einer der berühmtesten Aerzte und Schriftsteller in diesem Fache von unserer Zeit, geb. am 21. Nov. 1753 zu Arolsen, kam 1778 nach Bamberg, und behielt diese Stadt zu seinem beständigen Aufenthaltsorte; er war der Leibarzt und Freund des großen Fürstb. Franz Ludwig; beide machten sich für die Wohlthätigkeits-Anstalten Bambergs unvergeßlich, und Marcus ärztliches, höchst verdienstliches Wirken ist fortwährend in frischem Andenken. Er starb zu Bamberg am 26. April 1816, und wurde in die Nähe seiner ihm so lieb gewordenen Altenburg begraben.

595. U. Dr. A. F. Marcus. F. Schöpfer pinx. J. Lips. München sc. Brustbild. 8. Die ersten Abdrücke dieses wohl getroffenen, schön gestochenen Portraits sind vor der Schrift.

Maria Anna, Herzogin in Bayern, Prinzessin von Pfalz-Zweybrücken, geb. den 18. Juli 1753, vermählt zu Mannheim am 30. Jan. 1780 mit S. k. H. dem Herzoge Wilhelm in Bayern; 1805 mit der herzoglichen Familie von Düsseldorf nach Bamberg übergesiedelt, wo sie am 4. Febr. 1824 starb.

596. U. Maria Anna Friderici Bipontini ex Maria Francisca Solisbacensi Filia nat. 18 Jul. 1753. Wilhelmi com. Palat. Birkofeld. Conjunx. 30. Jan. 1780 Mater Pii Augusti. 1 Aug. 1786. T. Pergmanno pinxit. 1792. — J. A. Zimmermann Calcogr. Elect. sc. Im halben Leibe. Fol.

Marschalk, Wilhelmina Friderika. Sieh Seckendorf.

Marsilius, kommt als Abt von Langheim

schön 1272 vor; er entsagte dieser Würde 1276, und ging als Verbreiter des Christenthums nach Polen, wo er am 10. Febr. 1277 oder 1278 starb.

597. U. Dnus Marsilius, Abbas in Langheim Prusiae et Livoniae Apostolus. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

Martin v. Schaumberg, geb. 1523, studirte zu Bononien, widmete sich dem geistlichen Stande, wurde 1549 in das bamberger, 1550 in das würzburger, 1559 in das eichstädter Domkapitel aufgenommen, in letzterem am 4. Juli 1560 zum Bischofe erwählt, und starb am 28. Juni 1590. Er gehörte unter die vorzüglichsten und sparsamsten Regenten Eichstädts.

598. R. MARTINVS I. ELEC: 1560. OB: 1590. Brustbild. kl. 8. In Falkenstein Taf. 16. S. 226.

Maximilian Joseph, königl. Hoheit, Herzog in Bayern, geb. zu Bamberg am 4. Dez. 1808, vermählte sich zu Tegernsee am 9. Sept. 1828 mit der königl. Prinzessin von Bayern Luise Wilhelmine, unternahm 1838 eine Reise nach dem Orient, über welche er eine Beschreibung herausgab; auch ist er Verfasser mehrer belletrist. Schriften und musikalischer Compositionen, und seit 1836 Protektor unseres Vereins.

599. U. MAXIMILIAN HERZOG IN BAYERN, Generalmajor, Oberst-Inhaber des Chevauxlegers Regimentes (Herzog Maximilian) Kreis-Commandant der königl. Landwehr von Oberbayern etc. Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin Louise in Bayern ehrfurchtsvollst gewidmet von Heinrich v. Mayr, Herzogl. Bayer. Kabinetsmaler. Gem. v. H. v. Mayr. Gedr. v. J. Lacroix. Auf Stein gez. von J. Woelffle. Zu Pferd, das Regiment inspizirend. Fol.

600. U. MAXIMILIAN Herzog in Bayern. Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin Louise in Bayern, Königlichen Prinzessin von Bayern in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Joh. August Krafft. K. B. Privilegium. S. Diez gemalt. Gedr. b. N. Zach. Gez. auf Stein von A. Krafft. In einem Lehnstuhl sitzend und in einem Buche blätternd. Fol.

601. U. MAXIMILIAN Herzog in Bayern. Lithogr. Brustbild. Soll das erste von ihm erschienene Bildniß sein. Fol.

602. Der Herzog auf der Zither spielend, neben ihm ein Hund, der seinen rechten Fuß auf den rechten Schenkel des Herzogs legt. Unten: Nach dem Leben gez. von Diez, gedr. v. Th. Kammerer in der Kunstanstalt von Piloty u. Löhle. Auf Stein gez. v. J. Woelffle. In Kreidenmanier. Kl. Fol.

603. Der Herzog die Zither spielend, neben ihm rechts ein zuhorchender Hund, und ebenso links; im Hintergrunde das Schloß Wittelsbach. J. Woelffle fec. Lithogr. Kl. Fol.

604. Der Herzog im Miesbacher Jäger-Costüme, die Zither spielend. Unten:

W' Zither ist a' Zauberinn,
Die hat mir gfanga Herz und Sinn,
Dann wann aa' überall Schnee und Eis
Do macht's mir oft n' Frühling weiß.

Leo Schöninger, nach dem Leben gez. und Galvanographirt. Gedruckt bei Wick in München. Fol.

605. Maximilian Herzog in Bayern und Höchstdessen Gefolge in den Ruinen von Theben. Das Gemälde, 2' 4'' hoch und 2' 10'' breit, besitzen Seine Hoheit der Herr Herzog Maximilian, so wie auch Mehemed Ali Vicekönig von Aegypten. Gemalt v. H. v. Mayr. Auf Stein gez. v. F. Kaiser. Fol. Nach schriftlicher Mittheilung.

606. Maximilian, Herzog in Bayern, Oberst-Innhaber des Königl. dritten Chevauxlegers Regiments (Herzog Max) und Kreis-Commandant der königl. Landwehr des Isar-Kreises (das Regiment inspicirend). Gem. von H. v. Mayr. Auf Stein gezeichnet von Hanfstaengl. Fol. Nach schriftl. Mittheilung.

607. U. Maximilian Herzog in Bayern Generalmajor und Commandant der K. B. Landwehr v. Oberbayern. Krafft del. K B. Privilegium. Brustbild in Generalsuniform. Fol.

608. Herzog Maximilian und die Herzogin Louise. Dieses Blatt ist schon unter Nro. 591 angezeigt.

Müllner, genannt Mylius, Johann, ein ausgezeichneter Jurist, geb. in Franken, bekleidete die Stelle eines bamb. Raths, dann 1527 jene eines Consulenten zu Nürnberg, wo er am 27. Febr. 1540 starb.

609. U. JOHANNES MÜLLNER 1. MYLIVS Francus. Jctus, primum Episcopi Bambergensis, deinde Reipublicae Noribergensis Consiliarius ab A. 1527. ad A. 1540. Natus 14. Denatus A. 1540. d. Brustbild. 8.

Münster, Franz Karl v., geb. zu Niederwern am 21. Mai 1775, wurde am 2. März 1790 in das bamb. Domkapitel aufgenommen, lebt jetzt zu Nürnberg.

610. R. FRANZ CARL FREYHERR von MÜNSTER. GEB. ZU NIEDERWERRN BEI SCHWEINFURTH DEN 22. MAY 1775. C. W. Haller v. H. del. et fec. Brustbild. 4. Schön radirt und wohl getroffen. Die ersten, sehr seltenen Abdrücke sind vor der Umgebung mit der Ansicht von Euerbach und der Karte von Schweinfurt.

Münzer, Johannes II, von Bamberg gebürtig,

wurde aus dem Convent zu Ebrach als Abt nach Langheim berufen und kommt urkundlich von 1393 — 1400 vor.

611. U. Dnus Joannes Wünzer, Abbas in Langheim et Ebrach. FCW. S. C. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

Münzer, Alexius, geb. zu Bamberg, gehörte zu einer edlen Patrizier-Familie daselbst, zog nach Nürnberg, wo er am 25. Juni 1537 starb.

612. Alexius Münzer stehend, geharnischt, in ritterlichem Costüm (ihm gegenüber seine Frau), nach seinem hoch erhaben schön gegossenen Grabdenkmale auf dem Johannes-Kirchhofe zu Nürnberg. Unten steht: Alexius Münzerisches messingnes Epitaphium auf dem Freydhofe zu St. Johannis vor Nürnberg. G. C. Wilder del. et sc. 1819. 8.

613. Eine Abbildung desselben Denkmals ist auf dem Kupferstich mit der Unterschrift: Vorder Theil des Müntzerischen Mausolei von Mittag her anzusehen. Rössler sc. in Trechsels Erneuertes Gedächtniß des Nürnb. Johannis-Kirchhofs, Frankf. 1735. 4. S. 285.

Münzer, Katharina, eine geb. Eilnin von Botzen in Ungarn, verm. mit Alexius Münzer von Bamberg, lebte daselbst bis 1547, zog nach Nürnberg, und starb dort am 15. Sept. 1552.

614. Katharina Münzer stehend, in damaliger adeliger Trauertracht, nach dem gegossenen Grabdenkmale auf dem Johannes-Kirchhofe zu Nürnberg, sieh Nro. 612.

615. Dasselbe Grabdenkmal, sieh Nro. 613.

Münzer, Sibylla, von Bamberg, die einzige Tochter des Wolfgang Münzer, starb zu Nürnberg 1540 im 14. Jahr.

616. Sibylla Münzer, kniend in adeliger Tracht, auf

dem oberen Theile des Monuments ihres Vaters, einer Zierde des Nürnberger Johannes-Kirchhofs. Die gestochene Abbildung hat die Unterschrift: Vorder Theil des Müntzerischen Mausolei von Mittag her anzusehen. Rössler sc. In Trechsel S. 284.

Münzer, Wolfgang, ein Sohn des Alexius, geb. zu Bamberg, zog mit seiner Mutter 1540 nach Nürnberg, unternahm 1553 eine große Reise nach dem Orient, und starb zu Nürnberg am 18. Mai 1577. Er verewigte sich durch eine Stiftung, nach welcher jährlich am Wolfgangstage 100 alte arme Männer gekleidet werden, unter welche 12 Bamberger seyn müssen.

617. R. WOLFGANG MUNZER A BABENBERG EQUES AURAT. CIↃIↃLXXV. Brustbild, ohne Hand. kl. 8.

618. R. WOLFGANG MÜNTZER A BABENBERG. EQUES AURAT. CIↃIↃLXXV. Brustbild, mit der Hand, gr. 8. In Müntzers Reyßbeschreibung von Venedig auß nach Jerusalem rc. Nürnb. 1624. 4. In derselben ist auch die Abbildung der Wolfgang Münzer'schen Stiftungs-Prozession, qu. Fol.

619. R. Wolf. Müntzer. von Babenberg. Ritter. Rund. 16. Nach Panzer.

620. Wolfgang Münzer kniend, geharnischt, an dem oberen Theile seines schönen steinernen Grabdenkmals auf dem Nürnb. Johannes-Kirchhof; abgebildet auf dem Blatte Nr. 616.

Muffel, Wolfgang Friedrich, von Ermreuth auf Ahorn, brandenb. culmbach. und des fränk. Kreises Kriegsrath, Oberst und Commandant der Festung Plassenburg, gest. 1671.

621. R. Wolfgang Frideric. Muffel ab Ermreuth. — Circ. Franc. Consilar. Bellic. Colonell. U. Sic oculos, sic

ille etc. Joan Georg Seuffert sculpsit Bamberge 1673. Fol. Nach Panzer.

Nausea, Friedrich, mit dem Familiennamen Grau, geb. zu Weischenfeld im Bambergischen, war ein ausgezeichneter Kanzelredner, weswegen er als Domprediger nach Mainz, später vom Kaiser Ferdinand I. zu seinem Hofprediger nach Wien berufen, und 1541 zum Bischofe von Wien ernannt wurde. Als solcher wohnte er dem Concilium von Trient bei, zeichnete sich als sehr freimüthiger Redner aus, und starb daselbst am 6. Febr. 1552, wurde aber nach Wien in die Stephanskirche begraben.

622. Friedrich Nausea, predigend auf einer Kanzel, nach seinem in Oel gemalten Grabmale in der Stephanskirche zu Wien, mit der Unterschrift: Grabmal Des Bischofs Friedrich Nausea. 8. Gehört in Ogessers Beschreibung der Metropolitankirche St. Stephan in Wien. Wien 1779.

Neustetter, genannt Stürmer, Erasmus, zu Schönfeld, Mistelbach, Sachsendorf und Bilgendorf, geb. zu Schönfeld am 7. Nov. 1525, widmete sich dem geistlichen Stande, und war ein ausgezeichneter Jurist, angenehmer Dichter, und ein besonderer Beförderer der Wissenschaften. In das Domkapitel zu Würzburg wurde er 1545, in das zu Bamberg 1561 aufgenommen. 1564 wählte man ihn zum Domdechant zu Würzburg, im nämlichen Jahre zum Domdechant im Ritterstift Comburg, und 1583 zum Probst daselbst. Sein ruhmvolles Leben beschloß er am 3. Dez. 1594 zu Würzburg.

623. Erasmus Neustetter, genannt Stürmer, stehend, nach seinem gegossenen Grabdenkmale in der Dom-

kirche zu Würzburg. Auf einer Tafel in der Mitte steht: Hoc jacet tumulo.... vna dies, und unten: M.D.XCIV. 8. In Salver.

624. Erasmus Neustetter gen. Stürmer, kniend, nach seinem marmornen Grabdenkmale in der Domkirche zu Würzburg. 8. In Salver.

Nikolaus, sieh Eber, Heidenreich, Losengraber.

Notnagel, Johann Andreas Benjamin, Maler und Kupferätzer, geb. am 29. Mai 1729 in dem zum größten Theile bambergisch gewesenen Orte Buch am Forst, ging 1747 nach Frankfurt a. M., heirathete 1751 die Tapetenfabrikanten-Wittwe Lengler allda, brachte dieses Geschäft sehr in die Höhe, und starb um 1810.

625. U. I. A. B. NOTNAGEL, Kunstmaler, Kays Privil. Fabricant und Handelsmann, Bürger Capitaine des Loblichen IV. Quartiers der freyen Reichsstadt Frankfurt am Mayn. Oechs pinx. 1794. Felsing sc. Brustbild. 8. Man hat hievon auch braune und Farbendrücke.

626. Joh. Andr. Benj. Notnagel, Brustbild, von der Seite zu sehen etwas nach Links gewendet, mit bloßem Haupte, radirt von Lenzner, oval, kl. Fol.

Oberkamp, Joseph Philipp Frh. v., geb. zu Bamberg den 22. Febr. 1753, widmete sich der Rechtswissenschaft, bildete sich an den Reichsgerichten zu Wetzlar und Wien aus, erhielt nach seiner Zurückkunft die Stelle eines bamb. Hofraths und Lehenprobstes, und wurde später zum Direktorial-Gesandten des fränk. Kreises zu Nürnberg ernannt, wo er am 19. Jan. 1806 starb.

627. U. Freiherr Joseph Philipp von Oberkamp, Königl. Bayr. erster Directorial Gesanter bey der fränkischen

Kraiſs Versammlung. geb. d. 22. Febr. 1753. gest. d. 19. Jan. 1806. Bruſtbild. 8.

Otto II. von Wolfskehl, war Domherr zu Bamberg und Würzburg, wurde am 30. Aug. 1335 zum Fürſtbiſchofe von Würzburg erwählt, zeichnete ſich als ſolcher durch Sparſamkeit und Rechtlichkeit aus, und ſtarb auf dem Schloſſe Marienberg ob Würzburg am 23. Aug. 1345.

628. Otto II. v. Wolfskehl, ſtehend im biſchöſl. Ornate auf ſeinem ſteinernen Grabdenkmale in der Domkirche zu Würzburg. An den beiden Seiten ſteht: Dns. Otto Wolfskel . . . . ditavit. 8. In Salver.

Pappenheim, Ludwig Ferdinand Friedrich, Graf zu, geb. am 5. Dez. 1815 zu Eichſtädt, durchreiſte den größten Theil von Deutſchland, Italien, Frankreich, Spanien, Böhmen und Ungarn, trat am 18. Dez. 1832 in die bayeriſche Armee ein, wurde am 26. Okt. 1833 Unterlieutenant im Chevauxlegers-Regiment König zu Augsburg, und am 18. Okt. 1844 Oberlieutenant im Chev. Reg. Leuchtenberg zu Bamberg.

629. Ludwig Ferdinand Friedrich Graf zu Pappenheim, Bruſtbild nach Links blickend, in Uniform, mit dem k. preuß. St. Johaniter-Orden geſchmückt. Rechts unten: G. Engelbach 1844. Lithogr. Fol.

Paracelſus, Philippus Aureolus Theophraſtus, Bombaſt von Hohenheim, ein zu ſeiner Zeit ſehr berühmter praktiſcher Arzt und Erfinder der mediciniſchen Chemie, wurde nach Einigen im Dorfe Gaiß des Cantons Appenzell, nach Andern zu Maria-Einſiedel im Canton Schwytz am 10. Nov. 1493 geboren. Schon 1502 zog er mit ſeinem Vater Wilhelm Bombaſt nach dem bambergiſchen Städtchen Villach in Kärnten, wo dieſer bis zu

seinem 1534 erfolgten Tode Stadtphysikus war. Paracelsus genoß hier bei seinem Vater den ersten Unterricht; 1510 und 1529 durchreiste er Franken, 1537 hielt er sich zu Villach, 1538 zu Wolfsberg und zu St. Veit in Kärnten auf, wo er bedeutende Kuren machte, namentlich an Peter Sebold Treyling zu Wolfsberg. Endlich besuchte er 1541 Salzburg, und starb daselbst am 24. Sept. nämlichen Jahres.

630. D. ALTERIVS NON SIT, QVI SVVS ESSE POTEST· Unten: AVREOLI THEOPHRASTI AB HOHENHAIM. EFFIGIES SVÆ ÆTATIS 45. 15AH38. (Aug. Hirschvogel.) Unterhalb dieser Holzplatte steht auf den späteren Abdrücken mit beweglichen Lettern: AV PH. TH. PARACELSI, NATI AN. 1493 MORTVI. AN. 1541. ÆT. SVÆ 47. EFF. Brustbild nach Links gewendet. kl. 4.

731. D. ALTERIVS NONSIT QVI SVVS ESSE POTEST. Unten: EFFIGIES AVREOLI THEOPHRASTI AB HOHENHEIM SVÆ ÆTATIS 47. OMNE DONVM PERFECTVM A DEO INPERFECTVM A DIABOLO. 15AH40. (Aug. Hirschvogel.) Im halben Leibe kl. 4.

Bartsch führt dieses seltene radirte Blatt in seinem Peintre Graveur IX p. 81 unter den unbekannten Meistern auf. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß es von Augustin Hirschvogel ist; denn ich besitze einen alten Abdruck mit lateinischer geschriebener Inschrift, welche heißt: In diesem Jahr nach Christi Geburt 1545 habe ich Martin Baysius aus Haßfurt noch als Jüngling den Theophrastus Paracelsus gesehen, und ihn mit Freuden sowohl von anderen Gegenständen, als von der Arzney-Wissenschaft vertraut und mit vieler Würde sprechen hören, und zwar zu Laibach, der Hauptstadt Kärntens, wohin er sich zwei Mal aus Kärnten zu hochgestellten und edlen Männern, die er wieder gesund machte, begeben hat, wo auch dieses sein Bild-

niß von Augustin Hirschvogel nach dem Leben gefertigt und abgedruckt wurde.

632. D. ALTERIVS NON SIT, QVI SVVS ESSE POTEST. Unten: EFIGES AVREOLI THEOPHRASTI AB HOHENHEIM SVE ÆTATIS 47 OMNE DONVM PERFECTVM A DEO INPERTECTVM A DIABOLO. Im halben Leibe. 8.

633. D. D. THEOPHRAST. PARACELSVS BROMBAST. Rechts neben dem Haupte: Alterius non sit qui suus esse potest. Unten 16 Z. Verse: Philippus Theophrastus gut....krefften, und: Geboren anno 1493 Gestorben und begraben zu Saltzburg anno 1541. den 24. Septeb. Im halben Leibe. gr. 8.

634. D. Paracelsus. Gestorben 1541. alt 48 Jahr. Fol. Mit seinem Epitapham. Nach Murr.*)

635. D. Paracelsus, mortuus anno MDXLI. aetatis XLVII. Ista Theophrasti monstrat etc. Fol. Holzschnitt. Nach Murr.

636. D. mit Typen: THEOPHRASTVS PARACELSVS Medicus. Unten desgl.: Inventum . . . . probant. M. D. XLI. Brustbild. Holzschnitt von Tob. Stimmer. 8. In Reusner Icones sive imagines virorum literis illustr. Argent. 1590.

637. D. Paracelsus, aetatis 45. 1538, mit seinem Epitaphium 1566. Holzschn. Fol. Nach Murr.

638. D. ALTERIVS NONSIT QVI SVVS ESSE POTEST. 1552. Unten mit Typen: Ingenij . . . . Labyrinthe tuis. Im halben Leibe. Holzschn. 8.

639. Paracelsus, aetatis suae XLII. Omne donum perfectum etc. 4. Holzschnitt. Nach Murr.

---

*) Derselbe verzeichnete in seinem neuen Journal zur Literatur- und Kunstgeschichte, Lpz. 1799 Th. 2 S. 253—256 mehrere Bildnisse von Paracelsus, wozu er auch Möhsens Verzeichniß von Bildnissen berühmter Aerzte benützte.

640. Paracelsus. Holzschnitt. 4. Nach Murr.

641. Paracelsus. Holzschnitt. 12. Nach Murr.

642. Paracelsus. Holzschnitt. 12. Nach Murr.

643. O. beim Haupte: Es sind den menschen mancherlei gaben geben von gott, einem jedem nach seiner wirckung, aber durch einen, I. Corint. 12. THEOPHRAST. PARACELSIS. U.: GLEICH WIE DVRER .... OCH NEIN. 1572. B. I. (Balth. Jenichen.) Brustbild. 12. Sehr selten.

644. U. Theophrastus Paracelsus. Es sind .... ach nein. 1572. Carl Mayer sc Nbg 8. Copie nach dem vorhergehenden Blatte, in Rixner und Siber Leben und Lehrmeinungen berühmter Physiker ꝛc. Sulzbach 1819. H. 1.

645. R. Paracelsus. Hic est cui magni etc. 4. In Boissard Icon P II. Francf. 1598. Nach Murr.

646. O. ALTERIVS NON SIT QVI SVVS ESSE POTEST. M. D. XL Unter dieser Jahrszahl das Wappen. U. Bildnus des Philipus Theophrasti von Hohenhaim, seines alters. 47. — Alle volkhumene gab khumbt von Gott, vand alle vnuolkhumene gab khumbt von Teuffel. Rechts das Monogramm des altdeutschen Kupferstechers AGM. Im halben Leibe. 8.

648. Aureolus Philippus Theophrastus. Gestochen René Boivin. Kl. Fol. Nach van Hulthem's Auctions-Katalog, Gent 1846 S. 657.

649. Theophrastus Paracelsus. P. P. Rubens p. R. Gaywood sc. Fol. Nach Frauenholz Auctions-Katalog, Nürnb. 1791 Nr. 2. S. 108.

650. O. Effigies uera Aureoli Philippi Theophrasti Paracelsi, nati anno 1493. mortui anno 1541. Wahrhaftige Contrafactur, Dess weitberümten vnd hocherfarnen herrn Philippi Theophrasti, von Hohenhaim, beider Arcztney Doctorn, etc. seins alters 47.

Paracelsus im halben Leibe, mit beiden Händen sein Degengefäß haltend, umgeben von Gedichten und Allegorien; unter ihm sein Grabmal und gleichfalls Gedichte. Ganz außen in der Vierung herum steht eine latein. und eine deutsche Schrift: Alterius . . . . Sepultis. — Eins andern Knecht etc. Dieses höchst seltene Blatt ist aller Wahrscheinlichkeit von Balth. Jenichen, welcher auch die abgeschmackten Reime gefertigt haben mag. Fol.

651. D. Der hochgəlert vnd tiefsinnig naturkundiger Philippus Theophrastus von Hohenhaim, beider Artzeneien Doctor. Jnuentum medicina meum Paracelsia: mysten Me quoque sacrorum tot sacra scripta probant. Geboren im Jahr 1493. Darunter Paracelsus im halben Leibe, gleichfalls mit beiden Händen sein Degengefäß haltend, umgeben von zwei Zahlenquadraten, Allegorien und Gedichten. Unter ihm sein Grabstein und sein Wappen, ebenfalls von latein., griech. und deutschen Gedichten und Sprüchen umgeben. Aussen in der Vierung herum steht: Auroleus Philippus.... sepultis. Fol. Der alte Künstler copirte das vorhergehende Blatt mit einigen Abweichungen, und setzte mehrere Inschriften bei. Selten.

652. D. Paracelsus. Non sine doctrina etc. Fol. In Joh. Sambuci Iconibus. 1603. Nach Murr.

653. D. EFIGIES AVREOLI THEOPHRASTI AB HOHENHAIM SVÆ ÆTATIS 47. Unter dieser Schrift Paracelsus im halben Leibe, mit beiden Händen sein Degengefäß haltend; neben ihm links des Blattes sein Grabstein mit 20zeiliger Inschrift. Unten die 7zeilige Schrift: EPITAPHIVM . . . . Saltzburg in friden lebt. Ioann Georg Seuffert, Coriarius, fecit. 4. Die Blätter dieses bamberger Kunstdilettanten sind sehr selten.

654. Paracelsus. 4 In Lorenzo Crasso Elogj; d' uomini letterati. Venez 1666. 4. Nach Murr.

655. U. THEOPHRAST. PARACELS. Medicus famigeratis. Bildniß. 12. In Freher Theatrum viror. 1688 auf der Platte 54.

656. Efigies Paracelsi, medic. celeb. P. P. Rubens pinx. W. Hollar sc. gr. Fol. Nach Frauenholz Auct. Kat. V. Nbg. 1795. S. 81.

657. Aureolus Philippus Theophrastus Paracelsus, Bombast ab Hohenheim, Büste in 12. Hollar sc. Nach Winklers Auct.-Kat. I. Leipz. 1802. p. 365.

658. R. THEOPHRASTVS PARACELSVS. Bildniß. 12. In Sandrarts Akademie Pl. L. Nbg. 1675.

659. D. THEOPHRASTVS PARACELSVS. Bildniß mit zweifacher Kopfbedeckung. 12. Gehört wahrscheinlich auch zu Sandrart.

660. U. Effigies Paracelsi Medici celeberrimi. Unten vier Verse: Ædura fortis .... solvet favilla. P. P. Rubens inv. P. van Sompel sculpsit. Büste, außen herum mit Verzierungen. P. Soutmann invenit et excudit. Fol.

661. Paracelsus Aurel. Theophrast. alias Bombast. Soutmann sc. Nach Murr.

662. Paracelsus. Mit seinem Epitaphium: Conditur hic Philippus Theophrastus etc. I. C. Visscher excudit. 4.

663. D. ALTERIVS NON SIT, QVI SVVS ESSE POTEST. Unten: AVREOLVS PHILIPPVS THEOPHRASTVS BOMBAST AB HOHENHEIM, DICTVS PARACELSVS. Stemmate .... jacent. I. Tintoret ad viuum pinxit. F. Chauvéau sculpsit. Im halben Leibe. kl. Fol.

664. U. Paracelsus. Edura fortis fata etc. Jo. Payne sc. Fol. In Florent le Comte Cabinet des Singularitézd'Architect. Peinture etc, T. I p. 268. Nach Murr.

665. U. Paracelsus. Edura fortis fata etc. Fol. Nach Murr.

666. U. Paracelus Edura fortis fata etc. B. Moncornet excudit. 4. Nach Murr.

667. U. Paracelsus. Het pervecte Konterfeyt etc. A. I K. sculp. (Monogramm.) kl. 4. Nach Murr.

668. U. Paracelsus. The lively portraiture etc. Joh. Payne invenit. John Fillian sculp. kl. 4. Nach Murr.

669. U. Paracelsus Bombast ab Hohenheim, Trismegistus Germanicus. A. Luppius excudit. 8. Nach Murr.

670. R. Paracelsus, né à Einsideln, près Zürich en 1493 mort à Salzbourg en 1541. P. P. pinx. S. et. sculp. Odieuvre ex. 4. L'Europe illustre T. II. Nach Murr.

671. R. Paracelsus. 12. Nach Murr.

672. R. Paracelsus, aetat. suae 47. Alterius non sit, qui suus esse potest. 8. Nach Murr.

673. U. Paracelsus. DM. 16. Nach Murr.

674. U. Der Weltberühmte Philosophus und Medicinae Doctor AVREOLUS PHILIPPUS THEOPHRASTUS BOMBASTS VON HOHENHEIM PARACELSUS. Im halben Leibe. 8.

575. U. Philippus Theophrastus Paracelsus. Wie er im Jahre seines Absterbens gestaltet geweßen. Im halben Leibe. 8.

676. U. EFFIGIES PARACELSI MEDICI CELEBERRIMI. Brustbild, mit zweifacher Kopfbedeckung. 8.

677. U. Paracelsus. G. P. Busch sculp. 8. In den Actis med. Berol. Vol. 7. Nach Murr.

678. U. Paracelsus. fol. Nach Murr.

679. Theophrastus Paracelsus, etwas nach Links gewendet, mit der linken Hand den Degengriff haltend. Rund, 8.

680. Paracelsus. 16. Nach Murr.

681. R. D. THEOPHRASTI. PARACELSI. Æ. 45. Brustbild. Medaille in Köhlers Münzbelustigung Th. 11. S. 369.

Pentowsky, Franz Joseph, geb. zu Crefeld in Preußen am 4. Okt. 1798, widmete sich zu Bamberg dem geistlichen Stande, und lebt jetzt als Pfarrer und Definitor zu Lichtenfels.

682. Franz Joseph Pentowsky, im halben Leibe in Priesterkleidung, von Vorn zu sehen; unten das Zeichen des Lithographen Scharnagel. 4.

Petrus, sieh Lauter und Schönfelder.

Pfannenstiel, Philipp Caspar, ein sehr gelehrter und geschäftsgewandter Jurist, geb. am 16. Aug. 1664 zu Weiden, studirte zu Altdorf und Leipzig, und wußte die verwirrtesten Prozesse ohne Verzögerung zu schlichten, weshalb er bei den meisten fränkischen Adeligen Consulent war. Er verfaßte des letzten Truchseß zu Pommersfelden, Friedrich Ernst, Testament, durch welches Pommersfelden an die Familie v. Schönborn gelangte. Der scharfsinnige Staatsmann Lothar Franz v. Schönborn ernannte ihn 1716 zum wirklichen bamb. Hofrath. Er starb zu Nürnberg am 11. Okt. 1735.

683. U. PHILIPP CASPAR PFANENSTIEL, Com. Pal. Caes. diversorum Impery Principum nec non S. R. I. liberae Nobilit. in Franconia, Provinciae Montanae, Consiliarius. Natus Weydenâ Palat. VII. Cal. Sept. MDCLXIV. Denat. V. Jduum Oct. MDCCXXXV. Aetat. LXXI annor. et VII Septem. M. F. Kleinert post mortem pinx. I. W. Windter Norimb. sc. 1736. Sitzend, Kniestück. gr. Fol.

684. R. PHILIPPVS GASPAR PFANNENSTIEL. ICT. COM. PAL. CÆS. — C. PR. S. C. M. Rev. NATVS WEYDENÆ PALATIN. AN. 1664 D. 26 AVG. DIVERSOR. SAX. PRINC. ANTE HAC ACTVALIS, ET DEHINC REVERENDISS. EPISC. ET PRINC. BAMBERG. CONSILIARIVS. NEC NON LIB. ET IMMED. NOBIL. IN FRANCON. PROVINC. MONT. CONSVLENS SENIOR, DENATVS AN. 1735 D. 11. OCT. QVI ALIQVIBVS ALIQVID. SIBI NIHIL FVIT. Brustbild. Medaille in Will Münzbelust. 1767 IV. S. 227.

685. U. Philipp Caspar Pfannenstiel . . . Nobilitatis Franciae Orientalis Provinciae Montanae Consiliarius. Mit, und ohne A. C. Fleischmann fec. Norimb. Fol. Nach Panzer.

686. R. Philippus Gaspar Pfannenstiel. Medaille. Im Museum Mazzuchell. T. II. Tab. 172. Nach Panzer.

Pfeufer, Dr. Christian, geb. am 22. Aug. 1780 zu Bamberg, widmete sich der Arzneiwissenschaft, wurde 1802 Dr. und Professor in seiner Vaterstadt, und lebt jetzt noch als dirigirender Arzt des allgemeinen Krankenhauses 2c. daselbst.

687. Dr. Christian Pfeufer, Professor und dirigirender Arzt des allgemeinen Krankenhauses zu Bamberg. L. Neureuther del. 1821. Brustbild. gr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

688. Dr. Christian Pfeufer, im halben Leibe von der Seite zu sehen, nach Links gewendet, dem Buchhändler Kunz die Zunge befühlend. Dieses Blatt ist unter Nr. 450 näher angezeigt.

Pfeufer, Karl Sebastian, geb. zu Bamberg am 22. Dez. 1806, Sohn des Vorhergehenden, widmete sich gleichfalls der Medizin, erlangte seinen ersten Ruhm während der Cholera-Periode an der tyroler Grenze, dann auf der Universität Zürich, und lebt seit 1844 als Professor zu Heidelberg.

690. U. Dr. KARL PFEUFER, Professor in Zürich. W. Kaulbach. J. N. Strixner lith. Ganze Figur, sitzend. gr. Fol.

Pfeufer, Sebastian, geb. zu Bamberg 1774, wurde 1793 Dr. der Philosophie, und starb allda als Advokat am 9. Juli 1840.

691. Sebastian Pfeufer, Brustbild. Lithogr. von L. Neureuther. gr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Pfinzing, Melchior, Staatsmann, Poet, Mitverfasser und Vollender des Theuerdank, geb. zu

Nürnberg am 20. Nov. 1491, erhielt eine sehr wissenschaftliche Erziehung, widmete sich der Theologie, der Diplomatie und vorzüglich der Poesie, wurde geh. Sekretär, Rath und Freund des großen Kaisers Maximilian, 1512 Probst bei St. Sebald zu Nürnberg, Kanonikus zu Trient und bei St. Stephan in Bamberg, Probst bei St. Alban, dann 1528 Dechant bei St. Viktor zu Mainz, wo er am 24. Nov. 1535 starb.

692. Melchior Pfinzing, dem Kaiser Maximilian den Theuerdank überreichend. Holzschn. Fol. Nach Panzer.

693. U. MELCHIOR PFINZING AET. ANNO XXXVIII. Brustbild. 12.

694. U. Melchior Pfintzing . . . Author des Theurdancks Ao. 1517 . . . zu S. Seba. in Nb. Probst . . . D. 1535. 4. Schwarzk. Nach Panzer.

695. U. MELCHIOR PFINZING, Patricius Noribergensis, Ecclesiarum S. Albani Moguntiae ab A. 1515. m. Julio et D. Sebaldi Norimbergae ab A. 1512. Praepositus Ecclesiae collegiatae D. Victoris Moguntiae ab A. 1525 Decanus Tridentinae cathedralis, et collegiatae B. M. V. ad gradus Moguntinae, et S. Stephani Bambergensis Canonicus. Imp. Maximiliano I. ab epistolis et Consilius. Natus A. 1481. die Catharinae. Den. Moguntinae 1535. d. 24. Nov. Im halben Leibe. 8.

696. U. MELCHIOR PFINZING. H. Pf. (Pfenninger) fecit. Brustbild. 8. In Meisters Charakteristik deutscher Dichter.

697. R. Melchior Pfinzing. Auf dem Titel der Köhler'schen Disputation de inclito libro Theuerdank von Hummel. Nach Panzer.

698. D. Melchior Pfintzing. Unten: Got verleyh vnns in diser welt Gesunndheit frid vnd einigkeit Dar-

nach die ewig seligkeit. (Theuerdank-Schrift.) Brustbild. 8.

699. R. MELCHIOR PFINCZIG PREEC SALB MO E SEBN. AET. ANNO XXXVIII. Rev. SPES MEA IN DEVM. Medaille. 8.

700. Dieselbe Medaille, nachgestochen. U. J. C. Dehne fec. 8. Nach Panzer.

701. Dieselbe Medaille, im Museum Mazzuchell. I. T. LII. Nach Panzer.

702. R. MELCHIOR PFINZING PREP. S. ALBANI. MOG. Rev. VANITAS. VANITATVM. OMNIA. VANITAS. Medaille in J. G. Reuter: Albansgulden, Mainz 1790 S. 168.

703. Fünf Pfinzing'sche Brüder-Concordiae Fraternae. Rev. Effigies Sigismundi, Melchioris, Udalrici, Seyfridi et Martin Pfinczing. Fratrum: Anno MCCCCCXIX. Medaille. Man hat hievon auch Abdrücke ohne Concordia fratrum. Nach Panzer.

704. Dieselbe Medaille, älterer Stich, mit schraffirtem Grund. Nach Panzer.

705. Dieselbe Medaille, im Museum Mazzuchel. T. I. Tab. LII. Nach Panzer.

Pfinzing, Sigmund, geb. am 18. Debr. 1479, wurde 1510 Senator zu Nürnberg, erhielt 1525 von dem Stifte Bamberg pfandweise das Schloß Marloffstein, woselbst er auch bamb. Oberamtmann war. Er stiftete die Sigmund-Marloffstein'sche Nebenlinie, und starb zu Leipzig am 5. Sept. 1554.

706. U. DN. SIGISMVNDVS PFINZING SENAT. REIP. NORIMB. Ao 1513 Postea PRÆFECTVS MARLOFSTEINESIS. NAT. 1479 OB. LIPSIÆ Ao 1554. Brustbild. 12.

Philipp, Herzog von Schwaben, geb. um 1176, zum deutschen Könige erwählt am 6. Mai 1198, zu Aachen gekrönt am 6. Jan 1205, von Otto v.

Wittelsbach am 22. Juni 1208 zu Bamberg (Altenburg) ermordet.

707. R. IMP. CAESAR PHILIPPVS AVG. Medaille, Holzschnitt. In Kellers Bildnisse der röm. Kaiser, Zürich 1558, 8. S. 565.

708. R. IMP. CAESAR. PHILIPPVS. AVG. Büste in Medaillon. In Rubeis Sammlung der Kaiser. Rom 1681.

709. U. PHILIPP v. SCHWABEN. Brustbild, nach seinem Denkmale in Regensburg. 12. Schöner Holzschnitt in F. Kohlrausch: Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser, Hamburg 1846. gr. 8.

Picart oder Piccart, Johann, geb. zu Bamberg 1540, studirte 1559 Theologie zu Wittenberg, war 1565 Magister daselbst, und 1575 Professor der Theologie zu Altdorf, wo er am 28. Sept. 1584 starb.

710. U. M. IOHANNES PICARTVS PABEbergensis Ecclesiae Altorfianae Pastor et Academiae P. P. obiit A. C. 1584. d. 28. Sept. aet. 44. Wolffg. Philipp Kilian fecit. Brustbild. 8.

Pius August, Herzog in Bayern, geb. zu Landshut am 2. Aug. 1786, begab sich mit seinem Vater, dem Herzoge Wilhelm, von Düsseldorf nach Bamberg, verweilte hier bis 1819, nach welchem Jahre er Baireuth zu seinem beständigen Aufenthaltsort wählte, und daselbst am 3. Aug. 1837 starb. Er vermählte sich zu Brüssel am 26. Mai 1807 mit der Prinzessin Amalie Elise Julie v. Aremberg.

711. U. PIUS AUGUSTUS, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Bajern, gebohren zu Landshut den 2. Aug. 1786. Den 4. Jun. 1789 gezeichnet und gestochen von G. Dillis. Brustbild, als Kind. Punktir-Manier. gr. 8.

712. U. Pius August Herzog in Bayern. Nach der Natur und auf Stein gezeichnet von S. B. Jarwart 1838. Fol.

Pitius, Joh. Nepomuk, geb. zu Bamberg 1744, in die Abtei Langheim aufgenommen 1761, legte am 24. Okt. 1762 sein Ordensgelübde ab, wurde wegen seiner Gelehrsam- und Beredsamkeit am 31. Jan. 1774 zum Abte gewählt, wegen seines Stolzes und seiner Herrschsucht dieser Würde entsetzt; kurz vor seinem Ende aber von dem Fürstbischofe wieder in dieselbe eingesetzt. Er starb am 5. Mai 1791.

713. U. Joannes Nepomucenus Pitius Trigesimus Octavus Abbas in Langheim, natus Bambergae 2. Juny 1744 Electus 31. Januar 1774. Rechts am Rande: A. W. Küffner sc. 1800. Im halben Leibe. 4.

Pömer, Hektor. Da Bibl. Jäck denselben in seinem Pantheon der Literaten Bambergs S. 870 aufnahm, so sollen auch hier dessen Bildnisse angezeigt werden. Am 30. Sept. 1459 zu Nürnberg geb., studirte er zu Heidelberg und Wittenberg Theologie, ließ sich in Bamberg zum Priester weihen, kehrte nach Wittenberg zurück, wo er Dr. beider Rechte, und am 20. Juni 1520 Probst bei St. Sebald in Nürnberg wurde. Er war ein eifriger Reformator, ein Freund Luthers, und starb daselbst am 7. Jan. 1541.

714. U. Hectori Poemero Iuris Utriusque Doctori Huius Ædis Praeposito — Fratres — Officii Ergo P. — Praefuit Laurentianae Ecclesiae Annos XIX. Mens. IX. Obiit MDXLI. D. Post S. Mit und ohne AK sc. (Kohl.) Fol. Nach Panzer.

715. U. Hector Poemer — ICtus. Ædis ad D. Laurentii Praepositus — Den. A. 1541. 4. Nach Panzer.

Polraus, Johann, war zufolge der Unterschrift

seines Bildnisses ein bamberger Cleriker, geb. 1450, wurde 1478 Syndikus, und 1516 Consulent der Stadt Nürnberg, wo er 1523 starb.

716. U. JOHANNES POLRAVS, Ictus. Dioeces. Bamberg. Clericus, et Notarius publicus, Reipublicae Noribergensis ab A. 1478. Syndicus et tandem ab A. 1516. ad A. 1523. Consiliarius. Natus A. 1450. Den. 1523. Brustbild. 8. Man hat Abdrücke mit weißem und schwarzem Hintergrunde.

Pozzo, Andreas, nannte sich auch Puteus, einer der vorzüglichsten Meister in der architektonischen Perspektiv-Malerei, geb. zu Trient am 30. Nov. 1642, wurde 1665 Laienbruder im Jesuiten-Orden, bildete sich zum Künstler vorzüglich unter Luigi Scaramuza zu Mailand, schmückte mehre Jesuitenkirchen aus, und war mehrmals auch in Bamberg. Nach seinem Plane soll die Jesuitenkirche daselbst gebaut worden sein; wenigstens malte er das ehemalige Hochaltarblatt in Oel, und nach seiner Zeichnung malte Marcolini in Fresco die schöne Kuppel. Er starb zu Wien am 31. Aug. 1709, und gab ein sehr gediegenes Werk über die Perspective heraus.

717. U. Fallere Apellaeâ Vir Hic omnes noverat arte,
Innocuis ullum moribus haud poterat.
Ad continuandam in posteoru' memoria praestantissimi Architecti pictorisq. gloriam — ejusdem quondam cultor, et amicus F. F. — Hofmann. Links: Ieremias Wolff excud. Aug. Vind. Stehend, im halben Leibe, hält ein offenes Buch mit der Inschrift: Perspectiua Pictorum et Architectorum Andreae Putei è Soc. Jesu Pars Prima et Secunda. — Obyt Viennae Austriae Anno 1709. Aug. 31. Ætatis 70. Anto. Birckart scu. Kl. Fol.

718. U. ANDREA POZZO della compagnia di Gesu. PITTORE e ARCHITETTO. Gio Dom. Campiglia del. P. A. Pazzi sc. Im halben Leibe, sitzend unter einem Kirchengewölbe. Fol. Gehört in Museo Fiorentino T. IV. p. 9.

719. U. ANDRE POZZO. M. Aubert sc. Bildniß. 8. In d'Argensville T. I. p. 295.

720. U Andreas Pozzo, Soc. Jesu, den. 1709. G. C. Kilian sc. Brustbild. 8.

721. A. Pozzo. C. Alet incidit Romae 1717. Nach Füßli's Lexikon.

722. A. Pozzo. J. Wolf excud. Nach Füßli's Lexikon.

723. A. Pozzo. Serie, etc. T. XII. p. 27. Nach Füßli's Lexikon.

Prosch, Peter, ein zu seiner Zeit sehr beliebter Hofnarr, hielt sich auf am kais. Hofe in Wien, an dem markgräfl. zu Ansbach, und öfter bei dem lebenslustigen Adam Friedrich, Fürstb. von Bamberg im Gasthause zum Einhorn, mit dessen Wirthe Sauer er freundschaftlich bekannt war; geb. zu Ried im Zillerthal 1745.

724. U. PETER PROSCH. Wirth zu Rieth u: Taxach Handschuhhändler von Zielerthal aus Tyrol. Am Rande: Gestochen von Joh. Georg Klinger Norimb. 1788. Brustbild. gr. 8. In: Leben und Ereignisse des Peter Prosch ꝛc. München 1789. 8.

Rabbotho, wurde 1181 zum Abte von Langheim erwählt. Nachdem er sich um das Kloster vielfache Verdienste erworben, starb er am 15. Mai 1206.

725. U. Secundus RABOTHO. Alter Rabotho . . . . in arce poli. FCW. S. C. — I. P. D. sc. Brustbild. kl. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Rana, Johann, sieh Frosch.

Rapp, Dr. Tobias Friedrich, geb. zu Bamberg am 4. Dez. 1775, widmete sich der Arzneiwissenschaft, und starb daselbst als k. b. Kreis- und Stadtgerichtsarzt am 14. Aug. 1838.

726. U. Dr. Friedrich Rapp, K. B. Kreis und Stadt-Gerichts Physikus zu Bamberg. L. Neureuther.

Brustbild. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Redwitz, Erhard v., wurde als Langheimer Konventual 1493 zum Weihbischof des Erzbisthums Mainz ernannt, und starb daselbst am 30. Sept. 1502.

727. U. Rmus Dnus Erhardus de Redwitz. professus Langheimensis, Epus Vene-Campensis et suffraganeus Moguntinensis. FCW. S. C. — I. P. D. Brustbild. 4. In der Demleutner'schen Sammlung.

Redwitz, Martin v., zu Wildenroth, Dannendorf, Ober-Redwitz und Laitendorf, trat 1474 in kaiserl. Dienste, stritt 1475 gegen den Herzog von Burgund bei Neus, turnirte 1481 zu Heidelberg, und 1486 zu Bamberg, wo er 1505 starb.

728. Martin v. Redwitz, ganze Figur, stehend, nach seinem steinernen Grabdenkmale auf der Altenburg bei Bamberg, mit der Umschrift: Anno Dni M. ccccc. v. Am. Donerstag. nach sant. Jorgen. tag. Starb. der. Erber. und. Vest. Mertein. vo. Redwitz. D. Got. gnad. Am. Lithogr. von S. Scharnagel, 8 Befindet sich auf dem Umschlag: Auswahl der merkwürdigsten Umgebungen. Bambergs 1821, qu. Fol.

Reich, Christoph, geb. zu Staffelstein 1567, war Magister und gekrönter Poet, wurde 1602 Diakon im neuen Spital zu Nürnberg, 1605 Diakon bei St. Sebald, 1616 Stadtbibliothekar, 1624 Schaffer (Pfarrer) bei St. Sebald, und starb als solcher an der Pest am 2. Okt. 1632.

729. M. Christoferus Reich Archidiac. Sebaldinus — denatus Ao. 1632. G. Fenitzer fec. Fol. Schwarzk. Nach Panzer.

730. M. Christoph Reich — Ar: Diac: Sebald: Nob. 4. Schwarzk. Nach Panzer.

731. U. M. CHRISTOPH REICH, Schaffer bey S. Sebald von a. 1624 d 14. Jun. biss a. 1632. d. 2. Oct. 12. Brustbild. 8. In A. Würfels Lebensbeschr. aller Geistlichen der Reichsstadt Nürnberg, 1756.

Reiser, Johann Baptist, zuerst Advokat zu Bamberg, 1801 Konsulent des Klosters Langheim, 1804 Landrichter zu Memmelsdorf, dann Appellationsgerichts-Rath, starb als solcher zu Bamberg am 24. Juni 1824 im 59. Jahre.

732. Joh. Bapt. Reiser, Brustbild, etwas nach Links gewendet. Am Rande rechts: L. Neureuther gz. 1821. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Reitzenstein, Hieronymus, zeichnete sich als Langheimer Konventual und Theolog aus, wurde am 15 Okt. 1462 Pfarrer zu Altenkundstadt, vom Papst Sixtus IV am 17. Nov. 1472 als Weihbischof von Bamberg bestätigt, starb zu Bamberg am 16. Juli 1503, und wurde in die St. Martinskirche begraben.

733. U. Rmus Dnus Hieronymus de Reitzenstein professus Langheimensis, Epus Naturensis et Suffraganeus Bambergensis. Brustbild. 4. In der Demleutner-schen Sammlung.

Ries, Adam; dieser berühmte Rechenmeister wurde 1492 zu Staffelstein geboren, gab 1522 zu Erfurt, später zu Annaberg in Sachsen, wo er 1559 starb, Unterricht im Rechnen.

734. R. ANNO 1550 ADAM RIES SEINES ALTERS IM LVIII. Brustbild in Medaillon. Dieser seltene Holzschnitt befindet sich unter dem Titel: Rechnung nach der lenge, auff den Linihen vnd Feder. Darzu forteil vnd behendigkeit durch die Proportiones, Practica genant, Mit grüntlichem vnterricht des visierens. Durch Adam Riesen. im 1550. Jar.

Am Ende: Gedruckt zu Leipzig durch Jacobum Berwalt. 4.

Rinecker, Gallus Bernard, geb. zu Gremsdorf 1774, wurde Advokat zu Bamberg, 1806 französ.-bayr. Marsch-Commissär zu Kronach, 1807 Landrichter zu Burgebrach, 1809 zu Scheßlitz, 1820 Director der Polizei zu München, dann Regierungs-Director zu Passau, Ministerialrath, 1845 quiescirt, und lebt jetzt zu München.

735. Gallus Bernard Rinecker, Brustbild nach Rechts gewendet. Unten: Heuſs fec. 1829. 4. Lithogr.

Rittershausen, Joseph (nicht Johann) Sebastian v., geb. zu Immenstadt den 15. Nov. 1748, widmete sich anfänglich der Jurisprudenz, wurde 1766 Dr. der Rechte, später aber der Theologie, und trat 1768 zu München in den Theatiner-Orden. Er hatte eine besondere Vorliebe für die Historien-Malerei, lieferte als Dilettant in derselben mehre Werke, und machte sich durch seine artistischen Schriften rühmlich bekannt. Da er sich gegen das Napoleon'sche System aussprach, so wurde er seines Beneficiums entsetzt, nach Baireuth und Bamberg exilirt; hier genoß der jetzt so berühmte Historien-Maler August Riedel den ersten Unterricht in der Kunst von ihm. Rittershausen starb zu München am 10. Aug. 1820.

736. U. IOAN. SEBASTIAN. RITTERSHAUSEN, Canonicus regular. Log. et Metaphys Profeſs. Elector. public. ord. in Academ. Bavar. Rechts am Rande: J. E. Haid sculp. A. V. 1778. Brustbild. Schwarzk. 4.

Rittmann, Konrad, Rittmeister und Adjutant, wurde am 11. Okt. 1824 Lieutenant im Chevauxlegers-Regiment Leuchtenberg zu Bamberg, und am 15. Dez. 1843 Rittmeister in demselben.

737. Konrad Rittmann, zu Pferd als Adjutant neben dem Prinzen Eduard. Sieh das Blatt Nr. 305.

Roggenbach, Georg, geb. zu Bamberg 1517 (seine Aeltern gehörten zu den Patrizier-Familien), wurde Dr. der Rechte, kurf. Mainzer Rath, und 1544 Konsulent der Stadt Nürnberg, wo er am 20. Aug. 1581 oder 1591 starb.

738. Dr. Georg v. Roggenbach. Unten: ANNO ÆTATIS SVE XXXVIII. 1554. HSL. (Hans Sebald Lautensack.)

Ἀνδροσ ὁρᾷς ἀγαθȣ τ' ειδίλλιον οὐ Φενὰ μηδεὶσ Ποιησῃ. Γραφικὴ σωματα γυμνὰ γράφει.

Sitzend im halben Leibe. Schön, und die alten Drücke sind sehr selten. Folio.

739. U. D. GEORGIUS ROGGENBACH, Bambergensis, Jctus, Electoris Moguntini et Reipublicae Noribergensis Consiliarius ab A. 1544. ad A. Natus. Denatus. Brustbild kl. 4. Man hat auch Abdrücke, wo nach Denatus steht: 1567.

740. R. GEORG. ROGGENBACH. V. I. D. Ao. ÆTA: LVII. Bildniß. Rev. Das Wappen mit der Umschrift: INSIGNIA ROGGENBACHIORVM FAMILIÆ. In Wills Münzbelustigung 1765. II. S. 265.

Roßhirt, Joh. Eug. Konr. Franz, geb. zu Oberscheinfeld am 26. Aug. 1793, widmete sich der Rechtswissenschaft, wurde Dr. derselben zu Erlangen, Professor daselbst 1817 und 1818, und 1819 zu Heidelberg, wo er noch als Professor, geh. Hofrath, Ritter des Zähringer und Großkreuz des päpstl. Gregorius-Ordens in großer Achtung steht.

741. U. Dr. C. F. Rosshirt, geheimer Hofrath und Professor der Rechte in Heidelberg. Nach C. l'Allemand auf Stein gez. 1838. Heidelberg bei L. Meder. Im halben Leibe. Fol.

Rosenfeld, Samson Wolf, geb. zu Uhlfeld, wurde daselbst 1810, und 1826 zu Bamberg Rab-

biner, wo er noch lebt, und sich viel mit literarischen Arbeiten beschäftigt.

742. U. Gott! belehrt hast Du mich von meiner Jugend an, und bis hierher erzähle ich Deine Wunder, und auch bis in's graue Alter, Gott! wirst Du mich nicht verlassen. Ps. 70, 17, 18. Samson Wolf Rosenfeld, Stadt= und Distrikts=Rabbiner in Bamberg. (Facsimile seiner Handschrift.) Links unter dem rechten Arme (rückwärts): H. Neureuther. Brustbild. Lithogr. kl. Fol.

Rotenhan, Barbara, sieh Fuchs.

Rotenhan, Heinrich Hartmann v., zu Merzbach, geb. am 12. April 1671, wurde vom bamb. Domkapitel schon am 13. Sept. 1684 präbendirt, trat aber erst am 13. Sept. 1703 in das Kapitel; präbendirt zu Würzburg am 27. Mai 1687; bekleidete die Stelle eines Probstes zu Nordhausen, eines bamb. und würzb. geh. Raths, eines Hof= und Regierungs=Präsidenten zu Bamberg, eines Oberpfarrers an der Kirche zu U. L. Frau, und starb daselbst am 29. Mai 1736.

743. R. Reverendiss. Perillustris, ac perquam Gratiosus Dn. D. HENRICVS HARTMANNVS de Rotenhan Jmp. Eccl. Bamb et Cath. Herbip. Can. Cap. Eccl. ad S. Crucem Northysy Praep. Aul. et Cancell. Bamb. Praeses, Parochus ad B. V. Bamb. G. F. Weigant sc. Bamb. Brustbild. 4.

744. Heinrich Hartmann v. Rotenhan, Brustbild von Vorn, etwas nach Rechts gewendet, umgeben von den vier Ahnenwappen, unten das Familienwappen. Schwarzk. 8. Selten.

Rotenhan, Marquard v., geb. zu Bamberg am 23. Mai 1691, trat in den Jesuiten=Orden, zeichnete sich durch ein sehr frommes, tugendhaftes Leben aus, und starb in seiner Vaterstadt schon am 7. Febr. 1733.

745. U. Vera effigies R. P. Marquardi Rothenhan e S. J. Professi Ao. 1732 trib. in concion. et alia occas. Delin. nat. Bamb. 1691. d. 23. Mart. Charit. in Deum et prox. Humilit. Abst. Animarum Zelo coeterisq. Virtutib. insignis, d. 7. Feb. 1733. obijt ibid. Ao. vit. Relig. 24. G. W. Glüer del. pinx. et sc. Bamb. Im halben Leibe. 8.

746. U. VERA EFFIGIES R. PATRIS MARQUARDI ROTENHAN. S. I. — I. H. Störcklin sc. A V. Im halben Leibe. 8.

747. U. R. P. MARQUARDUS ROTHENHAHN, Professus ê Soc. JESV Natus Bambergæ anno 1691 die 23. Martij. Obijt ibidem die 7. Februarij anno 1733 Anno vitæ Religiosæ 24. Concionator Dominicalis in Templo Cathedrali Imperiali, et Præses Congregationis sub titulo Agoniæ, Christi. G. F. Weigant sc. Bam. Auf dem Paradebette. 4.

Rotenhan, Dr. Sebast. v., eine der Hauptzierden des fränkischen Adels, geb. 1478, widmete sich vorzüglich den Wissenschaften, studirte zu Ingolstadt und Wien, wurde 1507 Dr. der Rechte, durchreiste Deutschland, Spanien, Frankreich, England, Griechenland und die Türkei, bekleidete die Stelle eines kurmainz. Raths, eines Kammergerichtsassessors zu Speyer, und eines fürstb. würzb. Hofmeisters. Er leitete 1525 die Vertheidigung der würzb. Festung gegen die Bauern, und starb auf seinem Gute Rentweinsdorf, wo er sich sehr gerne und öfter aufhielt, 1532.

748. Dr. Sebastian v. Rotenhan, Brustbild von der Seite zu sehen, nach Links gewendet. Gleichzeitiger Holzschnitt, angeblich von A. Dürer *) in der Mainzer Ausgabe des Regino 1521, welche Rotenhan veranstaltete. Oben mit 3zeiliger beweglicher Schrift:

---

*) Sieh meine Schrift: Leben und Werke A. Dürers Bd. II. Abth. 2 S. 813 Nr. 2144.

Placuit D. Sebastiano de Rotenhan etc. Auf der Rückseite steht gleichfalls eine 18zeilige Schrift. Kl. Fol. Sehr selten.

749. Dr. Sebast. v. Rotenhan. Wie die Franzosen so viele Sachen oberflächlich behandeln, so geschah es auch mit diesem Portrait; einer sah das vorhergehende Blatt (Nro. 748) für das Bildniß des Abtes Regino an, ließ es in Kupfer stechen, und Js. Bullarti Academiae scientiar. T. I. p. 121 beifügen. Kl. Fol.

750. Dr. Sebast. v. Rotenhan. Larmessin kopirte das vorhergehende Blatt (Nr. 749) in Kupferstich, und versah es noch mit der irrigen Unterschrift: Regino, Chronographus, Abbas Prumiensis. Dieses Bildn. befindet sich in J. F. Foppens Bibl. Belgicae T. I p. 1056.

751. Dr. Sebastian v. Rotenhan; unter einer reich verzierten architektonischen Halle, an deren Bogen oben steht: ROTENHANI MISTICVM, kniet er geharnischt von der Seite zu sehen, nach Rechts gewendet, stützt seine rechte Hand auf sein Wappenschild, und blickt zu der oben schwebenden dreiköpfigen Weisheit empor, über welcher auf einem Zettel steht: *ΣΟΦΙΑ*; eine Tafel unterhalb derselben enthält die Schrift: O. ALMA. THOSIS. P' FER. LVMECECIS., welche Rotenhan spricht, unter welcher sein Wahlspruch: *Γνῶθι σεαυτόν.* zu lesen ist. Kl. Fol. Die Abdrücke sind von einer Kupferplatte genommen, welche vor 1532 eben so gefertigt worden ist, wie eine Holzplatte; daher man dieselben sehr leicht für Holzschnitte ansehen kann; sie wird in dem Familienarchive der Freiherrn von Rotenhan zu Rentweinsdorf aufbewahrt.

752. U. Sebastianus á Rotenhan Eques et Doctor Aetatis suae 48. Anno Domini 1526. J. F. Leonart fec. 1665. Brustbild. kl. 8.

753. R. SEBAST: V: ROTENHAN: RITER DOCT: M:D:XXVI. 48 ALT. Brustbild, einseitige Medaille in Köhlers Münzbelustigung 1749. Bd. 21 S. 17.

Rudhart, Dr. Ignaz v.; dieser ausgezeichnete Bamberger unserer Zeit wurde zu Weismain am 11. März 1799 geboren, entwickelte schon in seiner frühesten Jugend große Geistesanlagen, widmete sich der Rechtswissenschaft, wurde 1810 zu Landshut Doctor, 1811 Professor derselben zu Würzburg, 1817 k. b. Rath des Generalfiskalats, 1819 Ministerialrath, 1823 Regierungs-Direktor zu Bayreuth, 1826 zu Regensburg. Als bamberger Abgeordneter zur Ständeversammlung wohnte er derselben 1825, 1828, 1831 und 1834 bei, und Hormayr sagt in seinem Taschenbuche von 1844 S. 515: er war wohl das Juwel von vier Ständeversammlungen. 1831 erhielt er die Stelle eines Regierungs-Präsidenten zu Passau, 1836 wurde er zum Minister des Innern, dann zum Präsidenten des Conseils des Königs Otto von Griechenland in Athen erhoben; 1838 war er auf dem Wege in sein Vaterland zurückzukehren, starb aber zu Triest am 11. Mai desselben Jahres.

754. U. Wahr treu fest Rudhart. (Facsimile seiner Handschrift.) Brustbild. 8. In Dr. Ignaz Ritters v. Rudhart Lebensabriß, von ihm selbst verfaßt, herausgegeben von H. Holzschuher. Nürnb. 1837. 8. Dieses Portrait ist von Helmsauer gestochen, s. Nr. 439, und diente den nachfolgenden zur Grundlage.

754. a. U. Wahr treu fest, Rudhart. (Facsimile seiner Handschrift.) Brustbild. 4. Lithogr.

755. U. RUDHART. Brustbild. Lithogr. 8. In Bruckbräu polit. Glaubensbekenntniß von Dr. J. v. Rudhart. Passau 1840. 8.

756. U. Rudhart. Brustbild in Medaillon. Auf der Platte ist noch das Bildniß von Stichaner. C. Helmsauer fe. In Hormayr's Taschenbuch für vaterländ. Geschichte, Berlin 1844. 8.

Rupprecht, Friedrich Karl, einer der vorzüglichsten Künstler Bambergs, war Maler, Formschneider, Kupferätzer, Architekt, und artistischer Schriftsteller, geb. zu Oberzenn 1779, bildete sich zu Nürnberg und Dresden, und wählte 1810 Bamberg zu seinem Aufenthaltsort, wo er am 25. Okt. 1831 starb.

757. U. Friedrich Karl Rupprecht. Nach d. Natur gezeichnet v. Klein. Gedr. v. Lacroix in München. Lithogr. von Jos. Haas. Brustbild. 4. Gehört in den Bericht über den Kunstverein zu Bamberg 1843. 4.

Schad, Johannes III., geb. zu Wallersdorf am Fichtelgebirge, wurde 1472 zum Abte von Langheim erwählt, hatte bedeutende Streitigkeiten mit seinem Lehenherrn, dem bamb. Fürstb. Heinrich Groß v. Trockau, und starb am 25. Nov. 1494 im Gefängniß auf der Altenburg.

758. U. Decimus Sextus JOANNES 3tius. Tertius jam-manes . . . . Gregem. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Schad, Joh. Bapt. Roman, geb. am 20. Nov. 1758 zu Mürsbach, widmete sich dem geistlichen Stande, wurde am 28. Juni 1778 in das Kloster Banz aufgenommen, verließ aber dasselbe am 11. Nov. 1798, begab sich nach Jena, und folgte 1804 dem Rufe als Professor der theoret. und prakt. Philosophie an der neu errichteten Universität zu Charkow in Rußland, mußte jedoch 1817 sich von dort entfernen, und starb am 13. Jan. 1834 zu Jena.

758. a. Joh. Bapt. Roman Schad, gestochen von Nettling. Vor seiner von ihm selbst beschriebenen Lebens- und Klostergeschichte 1802.

Scharnagel, Franz Sebastian, Historienmaler und Lithograph, geb. zu Bamberg am 4. Mai 1791, bildete sich daselbst unter Joseph Dorn und zu München unter Dillis, gest. zu Bamberg am 13. April 1837.

759. Franz Sebast. Scharnagel, Brustbild von Vorn, ein aufgeschlagenes Buch haltend. Unten: Nach dem Wiederschein gezeichnet von (sein Zeichen: Pfeil, Schar und Nagel). Gedruckt in der Lythographischen Anstalt der Gebrüder Lachmüller. gr. 8.

760. Franz Sebast. Scharnagel. Nach dem Leben gezeichnet v. Therese Rudhart. Lithgr. v. Jos. Haas. Unten des Künstlers Monogramm. Gedr. v. Lacroix in München. 8. Gehört in den Bericht über den Kunstverein zu Bamberg. 1843. 4.

Schaumberg, Georg v., zu Lautterburg, Ritter, gest. zu Koburg 1527.

761. Georg v. Schaumberg, stehend, geharnischt. Oben die Jahrszahl MDXX, an den Ecken die vier Ahnenwappen. Nach seinem steinernen Grabdenkmal auf der Altenburg bei Bamberg. 8. Befindet sich auf dem Umschlag: Auswahl der merkw. Umgebungen Bambergs, n. d. Natur auf Stein gez. v. S. Scharnagel 1821.

Scheifele, Hieronymus, widmete sich dem geistlichen Stande, trat in das Benediktinerstift Scheyern, wurde 1817 Professor zu Amberg, 1821—24 zu Bamberg, hierauf Stadtpfarrer zu Ingolstadt, später zu Landshut, resignirte, und zog nach München.

762. U. Professor Scheifele. Neureuther 1823. Brustbild. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Schelhammer, Jeremias, Sohn des gleich folgenden Johann, studirte zu Altdorf, wurde 1592 Vicarius zu Pommersfelden, am 14. Okt. 1598 Diakon bei St. Sebald, und zugleich Frühprediger bei St. Peter in Nürnberg; gest. daselbst an der Pest am 13. Okt. 1599.

763. U. M. IEREMIAS SCHELHAMMER, Diaconus bey S. Sebald von a. 1598. d. 14. Oct. biss a. 1599. d. 13. Oct. (54)57. Brustbild. 8. In Würfels Dipticha ecclesiae Sebaldianae, Nürnb. 1756.

Schelhammer, Johann, ein sehr gelehrter, zu seiner Zeit berühmter protestant. Theolog, geb. zu Staffelstein am 24. Jan. 1527, studirte zu Nürnberg und Wittenberg, und war großer Verehrer des Melanchthon. Am 15. Nov. 1565 wurde er Superintendent an der Pfarrkirche St. Laurenz zu Nürnberg, und starb als sehr beliebter Prediger daselbst am 5. Juni 1605.

764. U. Effigies Reverendi D. M. Johannis Schelhameri, Noribergae ad D. Laurentium Goncionatoris fidelissimi per triginta sex annos Ætatis annum jam agentis septuagesimum. Brustbild. 8. Radirt von Laurenz Strauch. Selten und schön.

765. U. IOHANNIS SCHELHAMERI. NORIBERGÆ. ad D. LAURENTIUM CONCIONatoris. Ætatis Sue 70 Minist. 36. Brustbild. 8.

766. U. IOHANN SCHELHAMMER Prediger bey S. Laurenzen von a. 1562 d. 15. Nov. biss 1605 d. 5. Jun. C. M. Roth exc. Norib. 5. Brustbild. 8. In Würfels Diptycha ecclesiae Laurentianae, Nürnb. 1756.

Schellhorn, Andreas, geb. zu Volkach am 12. April 1761, studirte zu Würzburg, wurde am 6. Sept. 1781 Dr. der Philosophie, am 26. Juni 1800 Pfarrer zu Höchstadt, und starb daselbst als geistl. Rath und Dechant am 16. Juni 1845.

767. U. Andreas Schellhorn Dr. Königlich Bairischer Districts-Schulen-Inspector und Stadtpfarrer zu Höchstadt an der Aisch, geboren zu Volkach am 12ten April 1761. C. W. Bock. del. et. sc. 1812. Brustbild. gr. 8. In A. Schellhorn Gedichte. Erlangen 1817. 8.

Schlammersdorf, Ludwig Georg Christoph v., geb. am 28. Juli 1682 zu Sassanfahrt, verehelichte sich am 9. Juli 1715 mit Eleonora Susanna Johanna v. Stibar zu Buttenheim, und 1742 mit Johanna Sidonia v. Wolfskeel. Weitere Notizen enthält die Unterschrift des Portraits.

768. U. LUDWIG GEORG CHRISTOPH VON SCHLAMMERSDORF AUF SASSENFAHRT, PLANCKENSTEIN, WALDENDORF UND HOPFENOHE, HOCHFÜRSTL. BRANDENBURG-ONOLZBACHISCHER GEHEIMBDER RATH, OBRIST JÆGER UND OBRIST-FORSTMEISTER, AUCH OBERAMTMANN DERER AEMTER CADOLZBURG, LANGENZENN UND ROSTALL. Natus den 28 Julii 1682. denatus d. 24. April 1751. J. G. Schlütter pinx. G. Lichtenfelser sc. Norib. 1753. Im halben Leibe. Gr. Fol.

Schneider, Franz v., trat 1795 in die kurf. bayr. Armee, lebte viele Jahre als quiescirter Major zu Bamberg, und starb allda am 28. Juli 1832 im 75. Jahr.

769. U. Königl. Baier. Major von Schneider. L. Neureuther. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Schmidt, Friedrich, wurde 1763 oder 64 zu Zweybrücken geb., studirte die Rechte zu Jena, wurde Assessor im Oberamt Zweybrücken, später Advokat zu Bamberg, wo er am 18. März 1835 starb.

770. Friedrich Schmidt, Brustbild von Vorne, etwas

nach rechts gewendet. L. Neureuther 1821. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Schneider, Johann Georg Eulogius, geb. zu Wipfeld am 20. Okt. 1756, widmete sich dem geistlichen Stande, trat um 1780 in den Franziskaner-Orden zu Bamberg, und zeichnete sich hier schon als Poet aus; 1786 war er Hofprediger bei dem Herzoge von Würtemberg, 1789 Professor der Rhetorik zu Bonn, 1790 Professor der Theologie und Generalvikar zu Straßburg, wo er sich als Revolutionär berüchtigt machte, weswegen er am 2. Apr. 1794 zu Paris guillotinirt wurde.

771. U. Eulogius Schneider. geb. 20. Oct. 1756. gezeich. von Lohbauer. gestoch. von Ketterlinus. Brustbild. 8. Befindet sich in seinen Gedichten, Frankfurter Ausgaben vor 1811.

Schmidt, Michael Ignaz; dieser berühmte Geschichtschreiber der Deutschen wurde am 30. Jan. 1736 zu Arnstein geboren, widmete sich dem Weltpriesterstande, bekleidete mehre Jahre die Stelle eines Hofmeisters bei dem Grafen Friedrich v. Rotenhan zu Bamberg, wurde 1771 Professor der Reichsgeschichte an der Universität Würzburg, und starb als k. k. Hofrath und Archivar zu Wien am 1. Nov. 1794.

772. U. MICH: IGN: SCHMIDT. Urlaub pinxit. W. Gmelin sculpsit. Im halben Leibe. kl. 4. Gehört zur Ulmer Ausgabe seiner Geschichte der Deutschen.

773. R. MICHAEL IGNAT. SCHMIDT. Unten: J. Hickel S. C. R. A. M. Pict. pinx. J. E. Mansfeld Sc. 1783. Brustbild. 8. In dessen neuerer Geschichte der Deutschen Bd. 1. Wien 1785.

774. R. MICHAEL. IGNAT. SCHMIDT. Unten am Rande: J. Heickel S. C. R. A. M. Pict. pinx. C. W. Bock

Sc. 1785. Brustbild. 8. Copie nach dem vorhergehenden Blatte, nämlich nach Rechts gewendet.

Schnatz, Johann Werner, einer der ausgezeichnetsten Weihbischöfe Bambergs, geb. daselbst am 27. Dez. 1660, wurde 1679 Kanonikus bei St. Stephan, 1686 geistl. Rath, 1706 Weihbischof, und starb am 25. Juli 1723.

775. u. IOANNES WERNERUS SCHNATZ Episcopus Dragonensis Suffraganeus et Vicarius per Civitatem et dioecesia Bamb. Generalis, SS. Theol. Doctor Imp. Eccl. colleg. ad St. Stephanum proto-martyrem Decanus, ad St. Martinum Parochus. Natus 1660. 27 Decembr. electus Decanus 1697. 9. Septemb. Consecratus in Episcopum 1705. 21. Decembr. Obiit 25. July 1723. post duodecimam meridianam, vixit annos 62. menses 6. dies 24. G. F. Weigant sculp. Auf dem Paradebette. Kl. qu. Fol. Gehört zu Hönicke's Leichenrede: Dreifacher Lebenslauf Joannes Wernerus etc. 1723. Fol.

Schönborn, sieh Damian Hugo Nr. 292, Franz Georg Nr. 333, Friedrich Karl Nr. 119, Joh. Philipp Nr. 493, Lothar Franz Nr. 99.

Schönborn, Franz Graf v., geb. am 27. Juli 1813, gest. in Wien in einem Duell am 8. April 1844.

776. Franz Graf v. Schönborn, im halben Leibe nach Rechts gewendet. Dallinger pinx. Ged. bei J. Hofelich. Kriehube del. 1844. Lithogr. Fol.

Schönborn, Franz Erwein Damian Joseph Graf v., geb. zu Mainz am 7. April 1776, ein sehr großer Beförderer der Künste und Wissenschaften, der sich insbesondere für die Pommersfelder Gemälde-Gallerie sehr großes Verdienst erwarb, machte bedeutende Reisen, und starb zu Frankfurt am 5. Dez. 1840.

777. Franz Erwein Damian Joseph Graf v. Schönborn, im halben Leibe nach Rechts gewendet. Gemalt von J. Stieler. Gedruckt von Kamerer. Auf Stein gezeichnet von M. Baumann. Fol.

Schönborn, Hugo Damian Erwein Graf v., geb. am 25. Mai 1805.

778. Hugo Damian Erwein Graf v. Schönborn, stehend in einem Garten. Gemalt von Dürck. Gedr. von J. B. Kuhn. Auf Stein gez. v. D. Haiz. Fol.

Schönborn, Rudolph Franz Erwein Graf v., geb. am 23. Okt. 1677, bekleidete die Stellen eines k. k. Kämmerers, kurf. mainz. Hofraths, dann Obermarschalls und Vicedoms zu Aschaffenburg, gest. am 22. Sept. 1754.

779. U. RUDOLPHUS FRANCISCUS ERWINUS S. R. I. COMES DE SCHÖNBORN, WOLFFSTHAL, DOMINUS IN REICHELSBERG, WIESENTHEID, WEYLER, GAIBACH, POMMERSFELDEN, ZEILITZHEIM, HEUSSENSTAMM et SACRÆ CÆSAREÆ MAJESTATIS CONSILIARIUS ACTUALIS INTIMUS ET AUREI VELLERIS EQUES. natus 23. Octob. 1677. Obyt 22. Septemberis 1754. Requiescat in pace. Gutwein fecit. a Wirtzburg. Auf dem Paradebette liegend. Qu. Fol. Gehört zu Kretz Trauerrede für Rud. Franz Erw. v. Schönborn ꝛc. 1754. Fol.

Schönfelder, Peter II., geb. zu Weismain 1578, studirte zu Bamberg und Rom, wurde am 8. Febr. 1603 zum Abte von Langheim erwählt, ließ 1610 die Kirche in Altenkundstadt erbauen, und starb am 11. Nov. 1620.

780. U. Vigesimus Quintus PETRUS 2dus. Excellens Pietas . . . . Patrem. FCW. S C. — I. P. D. sc. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Schönlein, Dr. Johann Lukas, einer der berühmtesten Aerzte und Lehrer unserer Zeit, geb. zu Bamberg am 30. Nov. 1793, besuchte die Universi-

täten Landshut, Würzburg, Göttingen, Jena, wurde zu Würzburg 1819 Professor der Medizin, 1833 Professor an der neuerrichteten Universität zu Zürich, und 1840 an die Universität zu Berlin berufen, wo er noch sehr thätig wirkt, und auch die Stelle eines k. geh. Ober=Med.=Raths und ersten Leibarztes des Königs bekleidet.

781. U. Dr. IOHANN LUCAS SCHOENLEIN, öffentlicher ordentlicher Professor der Arzneykunde an der Universitaet zu Würzburg und Oberarzt am Julius-Hospitale daselbst. Auf Stein gez. v. Roman Leiler. Gedr. v. I. Lacroix. Brustbild. Fol.

782. U. Professor Doctor I. L. SCHÖNLEIN. Lithographie von S. Hesselbach in Würzburg. Mattenheimer pinx. S. Hesselbach del. in Lap. Im halben Leibe. Fol.

783. U. SCHÖNLEIN. Lithographie v. Joh. Pedraglio in Zürich. Moriggia dipinse. Pedraglio des. Brustbild. Fol.

784 Dr. Joh. Lukas Schönlein, sitzend nach Rechts gewendet. D. Balder. Lithogr. Anst. v. Orell Füssli et Comp. in Zürich. Fol.

785. U. Dr. Joh. Lukas Schönlein (Facsimile seiner Handschrift). G. Oppel 1840. Gedr. v. Kammerer in München. Brustbild. Lithogr. Fol. Sehr gut getroffen.

786. U. Dr. L. SCHÖNLEIN, Professor an der Universität in Berlin. Balder gez. Stahlstich v. Carl Mayer in Nürnberg gr. 8. Copie nach Nr. 784. In Dr. J. L. Schönlein's Pathologie und Therapie T. I. 1841.

787. U. Dr. Schönlein (Facsimile seiner Handschrift). Gez. v. l'Allemand. Verlag u. Druck v. L. Sachse et Co. Berlin. Lith. v. C. Fischer. Im halben Leibe. Fol. Sehr ähnlich.

Schoner, Johann, ausgezeichneter Mathematiker und Astronom, geb. am 16. Juni 1477 zu Karlstadt, wurde 1515 Stiftsherr bei St. Stephan in Bamberg, 1518—1525 Pfarrverweser zu Kirchehrenbach, und 1526 als Professor der Mathematik an das neuerrichtete Gymnasium zu Nürnberg berufen, wo er am 16. Jan. 1547 starb.

788. U. Jn Effigiem D. Joan. Schoneri Phil. Mel. Carmen. Astrorum motus — Anno Ætatis suae LXIX. Fol. Holzschn. Nach Panzer.

789. Bildnis Doct. Johannis Schöneri des treflichen Mathematici. Seines Alters im XLV. Jar. 8. Aus Warhafte Bildnis. Holzschn. Nach Panzer.

790. D. Johannis Schöneri, ein treflicher Mathematicus. 8. Holzschn. Nach Panzer.

791. U. Johanes Schoner Mathematicus mort. 1547. 8 Holzschn. Nach Panzer.

792. D. Joannes Schöner, Mathematicus. U. Ptolomaeus Kunst — Starb im Jar 1547. Jn Reußners Contrafacturbuch. Nach Panzer. — Dasselbe Blatt mit der latein. Jnschrift: D. (mit Typen) IOANNES SCHONERUS Mathematicus. Unten: Qui tabulas . . . . bonum. MDXLVII. Brustbild. 8. Jn Reusner Icones, 1590.

793. D. IOAN SCHONERVS MATHEMATICUS. Unten: Nascitur Carolostadij an 1477 obijt Norimberga an 1547. Si tabula . . . . ferar. X x 2. Brustbild. 8. Jn Boissard Biblioth. Chalcographica. Frkf. 1597.

794. D. Ioannes Schonerus — U. Sidera si etc. 8. Holzschnitt in Zeidler. Nach Panzer.

795. U. IOHANNES SCHONERVS, Mathemat et Astrol. Norib. Brustbild. 16. Jn Freher Theatrum viror 1688 auf Pl. 69.

796. U. IOHANNES SCHONERVS. Carolstadiensis. Cele-

berrimus Professor Publ. Mathematum in auditorio Ægid. Norico. Symbol. Mathesis fati index. Nat. A. 1477. d. 16. Jan. Denat. A. 1547. d. 16. Jan. aet. 70. Brustbild. 8. In Rothscholzii Icones.

797. U. IOHANNES SCHONERUS. Mathematic. Nat. 1474. denat. Norib. 1547. Brustbild. Radirt. Mit und ohne Einfassung. 4. u. 12.

798. Johann Schoner, in einer Rundung, ohne alle Schrift. Aus Opmeeri op. chronogr. p. 479. Nach Panzer.

Schwäger, Christoph, war Stadtrath zu Villach in Kärnten, bekannte sich zum Protestantismus, und mußte deswegen sein Vaterland verlassen; er zog mit seiner Familie nach Nürnberg, trieb allda die Kaufmannschaft. und starb 1639.

799. U. Christoph Schwäger. Geb: zu Klagenfurt — Gestorb: in Nürnb: Ao. 1639. 8. Nach Panzer.

Schwarz, Ildephons, geb. zu Bamberg am 4. Nov. 1752, trat am 15. Aug. 1770 in die Abtei Banz und starb das. am 19. Juni 1794. Er war als ein sehr scharfsinniger Gelehrter bekannt.

800. U. Ildephons Schwarz. C. W. Bock sc. Nor. 1795. Brustbild. 8. Gehört zu: Andenken an Ildeph. Schwarz etc. Bbg. 1795. 8. Die ersten Abdrücke sind vor der Schrift.

Schwarzenberg, Johannes, von Hohenlandsberg, gründete sich einen unvergänglichen Ruf durch Abfassung der bamb. Halsgerichts-Ordnung, der Grundlage zur Carolina, geb. am 24. Dez. 1463, bekleidete von 1500 bis 1525 die Hofmeister-Stelle (Minister) bei den bamb. Fürstbischöfen Heinrich III Groß v. Trockau, Veit I Truchseß v. Pommersfelden, Georg II Marschalk v. Ebnet, Georg III Erbschenk v. Limburg, mit welchem gelehrten Re-

genten er in besonders freundschaftlichem Verhältniß stand, und Weigand v. Redwitz; 1525 bis 1528 kommt er als Statthalter und Landhofmeister des Markgrafen Casimir von Brandenburg vor, und starb zu Nürnberg am 20. Okt. 1528.

801. D. (Mit Typen) Herrn Johannsen Freyherrn zu Schwartzenberg ꝛc. pildnus, wie die, seines alters, bey Fünfftzig jaren, Erstlich durch Albrechten Dürer, abconterfeit, vnn zu disem nachtruck, zuwegen bracht worden. Unten: Starb Anno ꝛc. 28. seins Alters bey 64. jaren ꝛc. Bildniß in Medaillon. Rechts unten das Zeichen des Formschneiders I B. (Joh. Burgkmair.) Dieser hübsche Holzschnitt kommt in den verschiedenen Ausgaben von Schwarzenbergs Cicero, welche bei Heinrich Steiner zu Augsburg in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts erschienen, vor.

802. U. Johannis Schwartzenbergici verissima imago, Alberti Dureri, pictoris inter Germanicos facile principis, opus. E typo ligneo pereleganti adumbrabat et aeri incidebat. Johann Frid. Christius, Halae Magd. A. O. R. CIↃ IↃCCXXVI. Links oben: Pinxit cum Durerus aet. 50. Fabis concessit A. 1528. aet 64. Bildniß. 8. Von einem Dilettanten radirt. Sehr selten.

803. Joh. v. Schwarzenberg. 12. Dieser schöne Holzschnitt ist eine Copie, jedoch nur des Kopfes, nach Burgkmair, und befindet sich in dem kostbaren Werke: Dibdin T. F. The bibliographical Decameron, London 1817 B. I. p. 213.

804. U. Johann Freyherr zu Schwartzenberg. Bildniß. kl. 8. Von Ludwig Neureuther radirt.

Seckendorf, Christoph Friedrich, zu Unterzenn, Markt Sugenheim, Egenhausen, Weingartsgereuth

und Ebnet ꝛc., welche beiden letzteren bamb. Lehengüter er 1730 durch seine Gemahlin Friderike Wilhelmine Marschalk v. Ebnet, Erbtochter der Ebnet'schen heimgefallenen Güter erhielt; geb. am 31. Mai 1679 zu M. Sugenheim, studirte die Rechte an den Universitäten Leipzig und Utrecht, wurde Oberamtmann zu Burgthann, zu Uffenheim, 1714 geh. Rath, 1721 Direktor der Hofkammer zu Ansbach, 1726 Gesandter am fränk. Kreis, 1730 kaiserl. Landrichter, 1735 geh. Raths-Präsident und Minister zu Ansbach; gest. 1759, nachdem er sich von den Geschäften zurückgezogen, zu Sugenheim.

805. Christophorus Fridericus, Liber Baro de Seckendorf. J. Leonhart Schneider pinx. 1756. Ioh. Iac. Haid sc. Aug. Vind. 1757. gr. Fol.

Seckendorf, Veit Ludwig v., zu Oberzenn und Meuselwitz, geb. am 20. Dez. 1626 zu Herzogenaurach. Trotz des 30jährigen Krieges und dessen Nachwehen wurde doch alles Mögliche auf seine Erziehung verwendet, so daß er schon frühzeitig als berühmter Staatsmann, Jurist und Historiker auftreten konnte. Er war erster Gothaer Minister, und machte sich besonders durch seine Schrift Historia Lutheranissimi bekannt, und starb zu Halle am 18. Dez. 1692.

806. U. VITVS LVDOVICVS a SECKENDORF EQUES FRANC. IN OBERNZEN et MEUSELWIZ CONSIL. INTIM. SAXON. et BRANDENB. NATUS AN. M DC XXVI. DELINEATUS MDCLXXXX. Elias Hainzelmann Sc. Aug. Vind. Brustbild. Fol. Schönes Blatt.

807. U. VITVS LVDOVICVS a SECKENDORF SER.mi AC POT.mi ELECT.ris BRAND.ci FRIDERICI III CONSILIARIVS INTIMVS et. VNIVERSITATIS HALLENSIS CANCELLARI. NEC NON REDITVVM AC STATVVM PROVINCIALIVM IN DVCATV ALTENBVRGENSI DIRECTOR etc. NATVS d. 20. Decemb. 1626. BEATE

DENATVS d. 18. Decemb. 1692. J. H. Gengenbach delin. E. Hainzelmann sc. Aug. Vind. Büste. Fol.

808. U. VITVS LVDOVICVS A SECKENDORF EQVES FRANC. SER. ELECT. SAXON. ET DVCI MAVRICIO A CONCIL. SANCTIORIB. CANCELLARius CITICENSIS. aet. 43. U. PRVDENTIÆ . . . . PRÆSTAT. C. Scheffer pinxit. J. Boulanger sculpsit. Parisijs 16'9. Venditur apud Joh. Schumann. Brustbild. Fol. Schönes und seltenes Blatt.

809. U. Veit Ludewig von Seckendorf, auf Oberzenn und Meuschelwitz, Churfürstl. Saechs. u, Brandenburg. Geheimder Rath. M. B. (Bernigeroth) sc. Brustbild. 4.

810. U. VITVS LVDOVICVS a SECKENDORF EQUES FRANCUS IN OBERZENN et MEUSELWIZ CONSIL. INTIM. SAXON et BRANDENB. NATUS AN. MDCXXVI. DENATUS AN. MDCLXXXXII. G. A. Wolffgang Sc. Aug. Vind. 1754. Brustbild. gr. 8.

811. R. VEIT LUDWIG FREYHERR VON SECKENDORFF. Unten: Vitam impendere vero Juven. E. Verhelst Manheim. Brustbild. 8.

Seckendorf, Wilhelmine Friderike, geb. Marschall v. Ebnet, erblickte das Licht der Welt am 17. Jan. 1695, vermählte sich am 16. Aug. 1705 mit dem ebenerwähnten Christ. Friedr. v. Seckendorf, und starb am 5. Nov. 1737.

812. Wilhelmine Friderike v. Seckendorf. I. C. Sperling p. Georg Lichtensteger sc. Realfol. Nach Schad.

Seefried, Wilhelm Christian Friedrich v., auf und zu Buttenheim, geb. am 12. April 1741 zu Ansbach, gest. am 22. Okt. 1806 zu Erlangen.

813. Wilhelm Christian Friedrich v. Seefried, Bildniß von der Seite zu sehen nach Rechts gewendet. Unten: Hessell. 12.

Sell, Anton Sebast. v., war 1812 bis 1825 Geschäftsführer der J. L. Kratzer'schen Handlung zu Bamberg, und lebt jetzt als Rechnungs-Com-

missär der k. Oberzoll-Administration in seiner Vaterstadt München.

814. Anton Sebastian v. Sell, Brustbild von Vorn, etwas nach Links gewendet; rechts am Rande: L. Neureuther del. 1821. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Semmelmann, Albert, geb. zu Kronach 1622, legte am 8. Febr. 1646 sein Ordensgelübde im Kloster Langheim ab, wurde am 28. Dez. 1664 zum Abte erwählt, und starb in dem Rufe eines klugen Haushalters am 17. Jan. 1677.

815. U. Trigesimus Primus. Albericus. Max Albericus .... sapientiae odore. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Seneglau, Joh. Adam v.; von ihm sind mir keine anderen, als die unter seinem Portrait stehenden Nachrichten bekannt.

816. U. Praenobilis ac Strenui Domini Ioannis Adami de Sengeluw, Nobilis in Löwenheimb etc. Hierosolymitani Ordinis ad Sanctum Sepulchrum Christ. Equilis, Sac. Caes. Majest. Consiliarij, Comitis Palatini, nec non R. et Ill. Principis Bambergensis Consiliarij Intimi et Pro-Cancellarij pro tempore ad Comita Ratisb. Legati Bamberge et Brittensis Ao. 1667. Oben rechts sein Wahlspruch: Non est mortale quod opto. Brustbild. 8.

817. U. Effigies. — Praenobilis ac Strenui Domini Ioannis Adami de Sengelaw, Nobilis in Löwenheimb etc. Hierosolymitani Ordinis ad Sanctum Sepulchrum Christi Equitis, Sac. Caes. Majest. Consiliarij, Comitis Palatini, nec non R. et Ill. Principis Bambergensis Consiliarij Intimi et Pro-Cancellarij pro tempore ad Comitia Ratisb. Legati Bamberg. et Brixensis Anno 1666. M. V. Sommer ad vivum fa-

ciebat. Unter dem Bildniß: Non est mortale quod opto. Brustbild. 8.

Seubert, Friedrich Bonifacius, geb. zu Bamberg am 5. Juni 1764, war Kanonikus im Collegiatstift St. Stephan, und starb am 8. Febr. 1835.

818. Friedr. Bonif. Seubert, in der Stellung, als er in dem bamb. Vergnügungsorte Bug vom Wirthe Käse verlangte. Unten: Herr Striegel!! — N' bischen Käse! Nach W. Hoffmanns Handzeichn. v. E. Neureuther. 8. Gehört zu Hoffmann's Leben und Nachlaß, von Hitzig; Stuttg. 1839.

Siebenwurst, Leonhard, geb. zu Bamberg 1779, widmete sich der Jurisprudenz, wurde 1807 Hofkriegsrath zu Bamberg, 1808 Appell.-Rath zu Neuburg, 1810 zu Bamberg, und 1832 Oberappel.-Rath zu München, wo er am 25. Mai 1840 starb.

819. U. D. J. L. Siebenwurst, K. B. Appellationsgerichts-Rath zu Bamberg. Brustbild. Lithogr. 8. Gehört zur Gengler'schen Sammlung.

Siebert, Ludwig August, Dr., geb. am 31. Juli 1805 zu Nymphenburg, studirte Medizin zu Erlangen, Heidelberg und Würzburg, wurde 1832 prakt. Arzt zu Bamberg, wo er sehr beliebt war; 1846 erhielt er den Ruf als Professor an der Universität zu Jena, wo er sich noch befindet.

820. U. (Facsimile seiner Handschrift.) Es gehört mehr Muth dazu der Wahrheit überall ins Gesicht zu sehen, als gegen ursurpirte Autorität oder mächtige Herkömmlichkeit anzurennen. Dr. A. Siebert. N. d. L. auf Stein gez. v. C. Schwemer. Bamberg bei F. J. Weber. Gedr. v. Th. Kammerer in München. Kniestück, sitzend. Gr. Fol.

Soden, Julius Friedrich Heinrich Graf v., geb. zu Ansbach 1754, in den Reichsgrafenstand erhoben 1790, bekleidete 1791—96 die Stelle eines k. preuß. Ministers und Kreisgesandten zu Nürnberg, zog sich dann in den Privatstand zurück, huldigte den Musen, und hielt sich meistens zu Sassanfarth und Bamberg auf; in letzterer Stadt nahm er sich 1803—7 sehr des Theaters an, als dessen eigentlicher Begründer er zu betrachten ist. Er starb zu Nürnberg am 13. Juli 1831.

821. U. Julius F. H. Soden Dn. Sassanfahrt. I. O Berndt del. Norimb. E. Hennec sc. Berol. 1787. 8. Ist im 5. Bande der Ephemeriden der Literatur und des Theaters, Berl. 1787, desgl. im 1. Bd. seiner Schauspiele, Berl. Nach Panzer.

822. U. SODEN. Am Rande des Ovals: A. W. Küffner d. sc. 1800. Bildniß. 4.

823. JULIUS Gr. v. SODEN. H. Hartmann pinx. H. Lips sculp. 4.

Spix, Johann v.; dieser durch seine Reisen und naturgeschichtlichen Werke rühmlichst bekannte Gelehrte wurde am 19. Febr. 1781 zu Höchstadt geb., und starb zu München am 13. Mai 1826.

824. U. Johann von Spix, Ritter des Civilverdienst-Ordens der bayr. Krone, ordentliches Mitglied der k. Academie der Wissenschaften und Conservator des Zoologisch-Zootomischen Kabinets. A. Rhomberg ad nat. Hanfstaengl ft. Brustbild. Lithogr. gr. 4.

825. U. Johannes von Spix. B. Schürch delin. Lith. 4. Im vaterländ. Magazin 1839. Nr. 15.

Sprenger, Placidus Joh. Philipp, geb. am 27. Okt. 1735 zu Würzburg, trat am 10. Aug. 1762 in das Kloster Banz, zeichnete sich hier als theolog. und bibliogr. Schriftsteller vortheilhaft aus, und war der Begründer des Rufes der Gelehrsamkeit seines Klosters. Er starb zu Staffelstein am 23. Sept. 1806.

826. U. P. Placitus Sprenger. Ueber dem Silhouet: Herausgeber der Litteratur des catholischen Deutschlands. Rechts unten: H. J. Tyroff sc. Norimb. 8.

Springer, Daniel, geb. zu Bamberg 1811, besuchte daselbst das Gymnasium und Lyzeum, ging 1830 nach Eperney, wo er als Lehrer der engl. und deutschen Sprache lebt.

827. Daniel Springer. Bildniß mit der Brille von der Seite gesehen, nach Rechts gewendet. Hüpfer del. (dieser falsche Name bezeichnet eigentlich den damaligen (1832) Candidaten der Philosophie May, welcher dieses Portrait lithographirte.

Stadion, Franz Kaspar v., geb. am 16. Jan. 1637, wurde in den Domkapiteln zu Bamberg und Würzburg 1646, später zu Salzburg präbendirt, und war auch Bischof zu Lavant; er starb am 16. Jan. 1703.

828. U. Admodum Reuerendus ac perillustris Dominus Dominus Franciscus Casparus de Stadion Ecclesiarum Cathedralium Bambergensis et Herbipolensis, Capitularis, nec non ad Comitia Ratisp. Wormacensis, Herbipolensis, et Spirensis Legat. 1666. Brustbild. 8.

829. U. Francisc. Caspar. a Stadion Imperialis et Cathedralis Ecclesiae Bambergensis, et Herbipolensis Canonic. Capitularis, Emss. ac Rdss. Domini Do. Principis Electoris Moguntini, Consiliarius, et ac praesentia Comitia a Ratisbonensia Legat. Herbipolensis, Wormatiensis, et Spirensis. Brustbild. gr. 8.

Stadian, Franz Konrad v., geb. zu Ensisheim am 16. Juni 1615, präbendirt zu Bamberg und Würzburg 1629, wurde 1653 zum Domprobst und zum Probst des Collegiatstifts St. Gangolph, und des adeligen Ritter- und Collegiatstifts zu Comburg erwählt; gest. zu Bamberg am 1. April 1685.

830. U. Reuerendissimus ac Perillustris Dominus, Domiuus Franciscus Conradus à Stadion Imperialis Cathedralis Ec-

clesiae Bambergensis et Herbipolensis sicut et Equestris Comburgensis et ad sanctum Gangolphum prope Bambergam respectiue Praeposi. Custos, senior et Capitularis. Eminent Elec. Mogun. Consili: inti. et ad Comita Rati. Ablegat Principalis. Brustbild. 8.

831. U. Rdssm. ac Perillustris D. D. Francisc. Conrad. a Stadion, Imperialis, cathedralis ac Equestris, Ecclesiae Bambergensis Herbipolensis et Comburgensis respe Praeposit. Custos ac capitularis, Emss. ac Reverendissimi Dni Dni. Principis Electoris Moguntini Consiliari. Intimus, et ad praesentia Comitia Ratisbonensia Legat. Principalis Moguntin. et Herbipolensis etc. Brustbild. 8.

Stark, Heinrich Joseph, zuerst Advokat zu Bamberg, dann Landrichter zu Ebermannstadt und Bamberg in den Jahren 1804—40, lebt noch daselbst im verdienten Ruhestande.

832. Heinrich Joseph Stark, Brustbild von Vorne, etwas nach Rechts gewendet, in bloßem Haupte, mit 5 Knöpfen am Rocke. Lithogr. 8. In der Gengler-schen Sammlung.

Stein, Joh. v., zu Altenstein, wurde präbendirt zu Bamberg 1531, zu Würzburg 1529, wo er am 12. Febr. 1539 starb.

833. Joh. von Stein zu Altenstein, stehend nach seinem stein. Grabdenkmal in der Domkirche zu Würzburg, mit der Umschrift: Anno dm. Mccccc.xxxix etc. 8. In Salver.

Stein, Johann Conrad v., wurde 1578 in das bamberger, später in das augsburger, und schon am 17. Dez. 1549 in das würzburger Domkapitel aufgenommen; gest. zu Würzburg am 5. Juni 1609.

834. Joh. Conr. v. Stein, stehend, nach seinem stein. Grabdenkmal im Dom zu Würzburg. Auf einer Tafel: ANNO DNI MDCVIIII etc. 8. In Salver S. 432.

Stiebar, Adam Christoph Johann v.; seine

Lebensnotizen enthält die Schrift unter seinem gleich folgenden Bildniß. Er wurde in die Schloßkirche zu Pretsfeld begraben.

835. U. Adam Christoph Johan Stiebar von Buttenheim, Herr zu Aysch, Pretsfeld, Wolkenstein, Hagenbach auf Buttenheim, Dero Geschlechts Senior, dann des H. R. Reichs unmittelbahr Freyer Ritterschaft Landes zu Francken, Hochl: Orts Gebürg erbettener Deputatus. gebohren den 30. Sept 1704. gestorben den 30. May 1735. J. W. Windter sc. Nor. 1736. Im halben Leibe. gr. Fol.

Stromberg, Franz Ludwig Faust v., geb. am 15. Aug. 1605, in das bamb. Domkapitel aufgenommen am 30. Mai 1636, in jenes zu Würzburg am 20 Juli 1626, wurde allda am 25. Mäi 1651 zum Domprobst erwählt; er war auch Probst bei St. Burkard in Würzburg, Dechant zu Comburg und Domherr zu Worms, und starb am 22. Okt. 1673.

836. Franz Ludwig Faust v. Stromberg, Kniestück im priesterlichen Ornate, nach seinem Monumente im Dom zu Würzburg. 4. In Salver S. 556.

Streitberg, Hans Wilhelm v., war der letzte dieses edlen Geschlechtes, welches seinen Namen seiner beständigen Streitigkeiten wegen nicht umsonst hatte; geb. zu Burggrub am 6. Juni 1625, gest. am 10. Aug. 1690.

837. U. Der Reichs = Frey = Hoch = Wohlgeborne Herr, Herr Hanns Wilhelm von Streitberg, Herr zu Strösendorff, Burggrub, Greifenstein, Veilbronn, Sachsgrün, Ebnath, Hartmanns=Reuth, Ober = und Unter Gatten = Daschen = und Obern = Dorff, Heilingstadt etc. Der Reichs = Frey = unmittelbaren Ritterschaft Wohllöbl. Orts Gebürg, Landes zu Francken, Wohl = erbettener, ältester Rath etc. Und des uhralten Fränckischen Reichs Adel. Geschlechts von

Streitberg Letzte. I. N. Mönch Sc. Brustbild. kl. Fol. Schwarzk. Selten.

Streitberg, Heinrich v.; wurde am 30. Apr. 1353 zum Abte von Langheim erwählt, und starb am 11. April 1363.

838. U. Decimus HENR'CUS 5tus. Henricus . . . . cadet! FCW. S. C. — I. P. D. Sc. Brustbild. Fol. ;In der Demleutner'schen Sammlung.

Streitberg, Paulus von, wurde 1541 in das Domkapitel zu Bamberg, und 1556 in jenes zu Würzburg aufgenommen, woselbst er am 20. Juni 1570 starb.

839. Paulus v. Streitberg, stehend, nach seinem gegossenen Grabdenkmal in der Domkirche zu Würzburg. Unten: ANNO DOMINI MDLXX . . . . POSVERVNT. 8. In Salver S. 444.

Streitberg, Paulus von.

840. U. Herr Paulus v. Streitberg Ao. 1473. Im halben Leibe. 12.

Täntzer oder Teintzer, Jobst, geb. zu Vilseck 1574, war protestant. Pfarrer zu Lützelburg, von 1589 bis 1607 Diakon bei den Barfußern zu Augsburg, dann Prediger in dem österr. Schlosse Wahlen, wo er um 1610 starb.

841. U. IODOCI TEINTZER. 88. Diaconus bey den Barfüssern, in Augsp. 1589. Oben: ÆT. SVÆ 47. D. Custodis f. 1594. Im halben Leibe. Schwarzk. gr. 8. In J. F. Rein, das gesammte Augsb. evangel. Ministerium in Bildern und Schriften, 1741. Th. 1. S. 88.

Teuchler oder Teugler, Emmeran, geb. 1458, trat 1474 in das Kloster Langheim, zeichnete sich hier durch Gelehrsamkeit aus, wurde am 4. Dez. 1494 zum Abte erwählt, und starb am 25. Nov. 1510.

842. U. Decimus Septimus EMERANUS. Celsa . . . . pren-

dat. F C W. S- C. — I. P. D. sc. Brustbild. kl. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Thünfeld, Christoph v., war sehr begütert im Aurachgrunde, starb am 21. Okt. 1519, und wurde in die Kirche zu Walsdorf begraben.

843. Christoph v. Thünfeld, im ritterlichen Costume auf einem Löwen kniend, nach seinem stein. Grabdenkmal in der Kirche zu Walsdorf. Umschrift: Ano Dm. etc. Oben steht: 1836. 1519., unten: D. (Dorst.) Franken. Walsdorf. 8. Lithogr. In J. G. Dorst, Grabdenkmäler. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des Mittelalters. Görlitz 1842. 4.

844. Dasselbe Grabdenkmal, aber mit Tonplatten gedruckt, mit Hinweglassung der Jahrszahlen oben, des Monogrammes und der zwei Worte unten. 8. In demselben Werke, Ausgabe von 1846.

Urban, Kaspar Bonifaz v., geb. am 6. Jan. 1773 zu Beuerberg, trat daselbst in das Stift regulirter Chorherrn, nach Auflösung desselben wurde er Professor am k. Gymnasium zu München, dann Hofkaplan, 1821 Domherr zu München, 1832 Domdechant und 1834 Domprobst zu Regensburg, und 1842 Erzbischof zu Bamberg, wo er noch höchst wohlthätig wirkt.

845. U. Bonifaz von Urban, Erzbischof von Bamberg, erblicher Reichsrath, Ritter etc. Nach d Leben gez v. G. v, Dornis. Auf Stein gez. v. Blanz. Verlag des liter. artist. Instituts zu Bamberg Fol. Im halben Leibe. Schönes Blatt.

Vornberger, Philipp Kaspar Anton, geb. zu Bamberg am 7. Sept. 1815, lebt daselbst jetzt als Appellations-Gerichts-Raths-Accessist.

846. Philipp Kaspar Anton Vornberger; Brustbild von der Seite zu sehen, nach Links gewendet. 8. Lithogr. 1832 von dem damaligen Lyzeisten May.

Wagner, Thomas, geb. zu Kronach 1640, trat

1657 in das Kloster Langheim, wurde am 30. Jan. 1677 zum Abte erwählt, und starb am 1. Okt. 1689.

847. U. Trigesimus. 2dus THOMAS. Ob sanctos . . . . throni. FCW. S. C. — I. P. D. Brustbild. kl. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Waldenfels, Rudolph August Ferdinand v., wurde 1801 preuß. Regierungsrath zu Baireuth, 1810—17 zweiter Appell.-Ger.-Direktor zu Bamberg, 1821 erster Appell.-Ger.-Direktor zu Neuburg, später Vicepräsident daselbst, dann Präsident zu Bamberg, hierauf Staatsrath, 1844 wegen des Jubilaralters in die Ruhe gesetzt, lebt noch unter uns.

848. Rud. Aug. Ferd. v. Waldenfels, Brustbild nach Rechts gewendet. Am Rande: Neureuther del. 1821. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Wazanini, Thomas, geb. zu Scheßlitz am 15. April 1772, legte am 14. Mai 1797 sein Ordens-Gelübde im Kloster Langheim ab, wurde 1808 Professor zu Neuburg a. D. und 1812 Oberinspektor bei dem neuerrichteten Schullehrer-Seminar zu Freising, wo er am 25. Okt. 1814 starb.

849. U. Dr. Tomas Wazanini, Oberinspector des K. B. Schullehrerseminars zu Freysingen, geb. am 15. April 1772, gest. am 25. Oct. 1814. Am Rande des Ovals: J. C. Bock sc. C. W. Bock retouche. Brustbild. 8. Gehört zu Jäcks Biographie des verstorb. Oberinsp. Dr. Th. Wazanini. Nürnb. 1816. 8.

Weber, Georg Michael v., ausgezeichneter Jurist, geb. zu Bamberg am 20. Juni 1768, war 1793 Prof. der Rechte an der Universität in seiner Vaterstadt, 1795 bamb. Hof- und Regierungsrath, 1808 Direktor des Appell.-Gerichts, 1814 Vicepräsident des Appell.-Gerichts zu Amberg, 1830 Präsident des Appell.-Gerichts zu Würzburg, und 1832 zu Neuburg a. d. Donau, als Jubilar 1. Dez. 1844

pensionirt, begab sich nach München, wo er 1845 starb.

850. U. Georg Michael v. Weber. Am Rande des Ovals: L. Neureuther del. Brustbild. Lithogr. 8. Gehört zur Gengler'schen Sammlung.

Weigard, Weigand oder Weiger, Johannes II, geb. zu Hollfeld, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit am 9. Dec. 1620 zum Abte von Langheim erwählt, und starb am 19. Mai 1626.

851. U. Vigesimus 6tus JOANNES 6tus. Sexti . . . . reali. Brustbild. kl. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Welhammer, Christoph, ein zu seiner Zeit sehr beliebter protestant. Theolog, geb. am 10. Febr. 1585 zu Amberg, wurde 1610 Pfarrer zu Altenthann, 1611 in dem bamb. Orte Igensdorf, 1616 zu Lauf, 1620 Diakon bei St. Lorenz zu Nürnberg, und 1621 Pfarrer an der hl. Geist-Kirche daselbst, starb als solcher am 23. Jan. 1646.

852. R. M. Christophorus Welhamer — Pastor — Ad S. Spiritum. Aet Suae XXXVIII. U. Ich schäme mich etc. Georg Cöeler sculps. Fol. Man hat hievon auch Abdrücke mit verändertem Gesichte und ohne Buchstaben auf dem Buche. Nach Panzer.

853. R. M. Christophorus Welhamer — Pastor — ad S. Spiritum Aet. Suae XLI. 8. Nach Panzer.

854. R. M. Christophorus Welhamer — Pastor — ad S. Spiritum. Aet. Suae XXXXI. 1626 U. Ecce Welhameri — Christophrum. 4. Nach Panzer.

855. R. M. Christophorus Welhamer — Æt. Suae XXXXI. 1626. U. Ecce Welhameri Christophorum Joh. pfann Sculpsit. 4. Nach Panzer.

856. R. M. Christophorus Welhamer — Ecclesiastes — ad S. Spiritum Aetatis L. U. Ecce Welhameri etc. Joh. Pfann Sculp. Ao. 1635. 4. Nach Panzer.

857. R. M. CHRISTOPHORVS WELHAMER AMBERGENSIS, ECCLESIASTES NORIBERG. AD. S. SPIRITVM

ÆTATIS SVÆ. L. U. Ecce WELHAMERI .... CHRISTOPHORVM. M. I. Saubert. F. Brustbild. gr. 8.

858. R. M. GHRISTOPHORUS WELHAMMER, PASTOR NORIB: AD SPIRITUM SANCTUM, ÆTATIS SUÆ 61 MINISTERY 36 U. Ecce WELHAMMERI .... CHRISTOPHORUM. — P. Troschel sculpsit 1645. Brustb. gr. 8.

859. R. Christophorus Welhammer Ætatis Suae 61 Ministery 39 (im Gesicht verändert). U. Ecce Welhammeri etc. P. Troschel sculpsit. 4. Nach Panzer.

860. R. M. Christophurus Welhamer — AEt Suae LXI. Ao. 1646. U. Ich schäme mich etc. Fol. Nach Panzer.

861. U. CHRISTOPHORVS WELHAMMESVS. Theol. Norib. 16. In Freher Theatr. viror. 1688 auf der 24. Platte.

862. R. M. CHRISTO. WELHAMER. A. P. PASTOR NORIBER. AD SPIR. S. AET. 41. Bildniß. Rev. ROM. 8, V. 33. NEM ACCVSABIT ELECTOS DEI NAM MEDIATORIS CHRISTI WLNERA ABLVVNT PECOATA. I IOH. I, V. 7. 1626. Medaille in Will Münzbelustigung 1765 II. S. 169.

Welser, Christoph v., geb. **1480**, war Stiftsherr bei St. Stephan in Bamberg, Domherr zu Regensburg und Probst daselbst, starb **1536**.

863. D. CHRISTOPHORVS WELSER PRAEPOSITVS CATHE. ECCLESIAE RATISPONENSIS ET ECCLESIAE AD S. STEPHANVM IN BAMBERG. NAT. 1480. OBIIT 1536. Unten: 1533. 24. H. J. Tyroff sc. Brustbild. 8.

Wernau oder Werdenau, sieh Conrad Wilhelm.

Wertheim, Eberhard Graf v., war Domherr zu Bamberg, wurde **1399** zum Bischof erwählt, trat aber diese Würde nicht an, sondern überließ sie seinem jüngern Bruder Albrecht. Zugleich war er auch Domherr zu Eichstädt und Würzburg, in welch letzterer Stadt er **1423** starb.

864. Eberhard Graf v. Wertheim, stehend in priesterlichem Ornate, nach seinem steinernen Grabdenkmal in der Domkirche zu Würzburg. Umschrift: Anno Dm. rc. 8. In Salver S. 252.

Wiesenthau, Martin v., wurde am 3. April 1509 in das Domkapitel zu Würzburg aufgenommen, woselbst er am 8. Nov. 1554 starb.

865. Martin v. Wiesenthau, vor einem Crucifixe kniend, nach seinem steinernen Grabdenkmal. Ueberschrift: WOLFGANG. THEODERIC. A. WISNTHAW etc. 8. In Salver S. 359.

Wirsberg, v., sieh Friedrich, Nr. 349.

Wirsberg, Gottfried, wurde am 2. Dez. 1577 in das bamberger, und schon am 10. Jan. 1555 in das würzburger, später in das eichstädter Domkapitel aufgenommen; letzteres wählte ihn zu seinem Domdechant. Er starb am 26. April 1594.

866. Gottfried v. Wirsberg, kniend vor einem Crucifix, nach seinen Grabdenkmal in der Domkirche zu Würzburg. 8. In Salver S. 441.

Wirsberg, Johannes v., kommt urkundlich schon am 7. Jan. 1366 als Abt von Langheim vor, und starb am 10. Nov. 1379.

867. U. Undecimus. JOANNES 1mus. Jnclytus.... ferre. FCW. S. C. — I. P. D. sc. Brustbild. kl. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Wilhelm Herzog in Bayern, geb. am 10. Nov. 1752 zu Gelnhausen, vermählte sich 1780 mit Maria Anna Herzogin in Bayern (sieh Nr. 596), lebte 20 Jahre zu Landshut, schloß 1799 den Vertrag zu Gatschina mit dem Czaar Paul, übernahm nach seiner Zurückkunft aus Rußland das Commando der bayr. Armee, erhielt 1803 das Herzogthum Berg, und lebte größtentheils zu Düsseldorf; nachdem 1806 die Franzosen das Herzogthum besetzten, wählte er Bamberg zu seinem beständigen

Aufenthaltort, wo er bis zu seinem am 8. Jan. 1837 erfolgten Tod sehr wohlthätig wirkte. Seit Entstehen unseres Vereins war er dessen großmüthiger Protektor.

868. Wilhelmus Bircofeld. Com. Pal. Rheni Dux Bav. Joannis et Sophiae Rhenigraviae Filius nat. 10. Nov. 1752 ad Sacra Rom. cathol. reversus 15. Aug. 1769. illustris. ord. S. Huberti et Leonis Palat. Eques copiarum palat. Dux Vicarius et Juliaci Gubernator. T. Pergmanno Landish. pinx. 1792. J. A. Zimmermann S. E. et S. P. Bav. Calcogr. sc. Fol.

869. U. Wilhelm Herzog in Ober- und Nieder Bayern, des heil. Röm. Reichs Pfaltz-Graf etc. der Durchlauchtigsten FÜRSTIN MARIA ANNA Herzogin in Bayern, gebohrnen Prinzessin von Pfalz Zweibrücken etc. in tiefster Verehrung gewidmet von Ernst Thelott. Am Rande links: Moriz Kellerhoven pinx., rechts: Ernst Thelott Sculpt. Im halben Leibe. Fol.

870. U. Wilhelm, Duc de Baviere, Prince de Birckenfeld etc. Am Rande des Ovals: A. Reutter, Desfiné d'apres nature 1807. Gravé par Weiss. Brustbild. gr. 4.

871. WILHELM Herzog von Baiern. Kellerhoven pinx. Schramm sculpsit 1802. Brustbild. 8. In G. v. Aretin: Der Genius von Baiern unter Maximilian IV. Bd. 1. Stück 2. München 1802. 8.

872. U. Wilhelm Herzog in Baiern. Gemalt und auf Stein gezeichnet von Seb. Scharnagel. Zu Pferd, mit seinem Stallmeister und übrigem Gefolge; im Hintergrunde Banz. Gr. qu. Fol.

873. U. WILHELM HERZOG IN BAYERN. Lithogr. 4. Im vaterländischen Magazin 1 Jahrgang. Erl. 1837 Nro. 61.

874. WILHELM Herzog in Bayern, gezeichnet und lithographirt von J. A. Kraft. Bamberg. Gedruckt v. J. Lacroix in München. Brustbild. Fol.

875. U. WILHELM HERZOG IN BAYERN. Brustbild. Lithogr. gr. 4.

876. U. WILHELM HERZOG IN BAYERN. Geb 10. Nov. 1752. Gest. 8. Jan. 1837. Lithogr. von Jos. Haas. Gedruckt von Lacroix in München. 4. In (Hardt) Wilhelm Herzog in Bayern. Biographische Darstellung aus der Zeit seines öffentl. Lebens und Wirkens. Bamberg 1828. 8.

Wilhelmus, sieh Greuning, Nr. 400.

Will, Adam. Von ihm sind mir ausser den auf seinem gleich folgenden Portrait befindlichen, keine Nachrichten bekannt.

877. R. D. GE. ADA. WILLIUS I. C. CO. PAL. CAES. EM. EL. MOG. CON. AUL. ILLUS. EQUIT. FRAN. DIST. BAUN. ET ALIO. STAT. CONS. REIPUB. SUINF. SCAB. AETAT. XLVII. AN: ET MENS IV. U. WILLIUS .... Aula DEI. Links: Natus 1673 d. 25. Aprilis, rechts: Denat. 1620 d. 25. Aug. — G. F. Weigant sc. Bamb. Brustbild. Fol.

Winkler v. Mohrenfels, Wolfgang Christoph, zu Hemhofen ꝛc., geb. am 17. April 1659, war kurmainz. und fürstb. bamb. geh. Rath, starb am 4. Okt. 1727, und wurde in die Kirche zu Uttenreuth begraben.

878. U. GVOLFGANGVS CHRISTOPHORVS WINCKLER de Mohrenfels, Dominus in Hemhofen, Buch, Zeckern etc. S. C. MAI. CONSILIARIVS ACTVALIS, et EMINENT. ELETORIS MOGVNTINI. EPISCOPIQ BAMBERG. CONSILIARIVS INTIMVS. J. W. Stör script. sc. Nat. d. 17. Apr. 1659. Denat d. 4. Oct. 1727. J. D. Preissler Effig. pinx. 1720. J. W. Windter fecit 1730. Kniestück. gr. Fol.

879. Wolfg. Christoph Winkler v. Mohrenfels. Wolfg. Phil. Kilian sc. Dieselbe Platte, aber etwas geändert. Nach Panzer.

Wittmann, Franz Anton, geb. am 26. Dez. 1781 zu Bamberg, wurde 1809 Landgerichts-Assessor zu Stadtsteinach, 1815 zu Kemnath, 1818 Stadtgerichts-Assessor zu Bamberg, 1820 Stadtgerichts-Rath, dann Appellationsgerichts-Assessor und später Rath.

880. Franz Anton Wittmann, Brustbild nach Links gewendet. Am Rande rechts: L. Neureuther. 8. Lithogr. In der Gengler'schen Sammlung.

Witschel, Joh. Heinrich Wilhelm, beliebter Dichter und protest. theolog. Schriftsteller, geb. zu Henfenfeld am 9. Mai 1769, wurde Pfarrer in dem bamb. Orte Igensdorf.

881. J. H. W. Witschel. Gezeichnet und gestochen von N. G. Baehrenstecher. 8. Nach Panzer.

882. U. Joh. Heinr. Witschel, geb. 1769. C. W. Bock del. et sc. 1802. gr. 8. Nach Panzer.

Wolf, Friedrich III., geb. zu Lichtenfels, kommt 1385 und 1388 als Abt von Langheim vor, und soll 1390 resignirt haben.

883. U. Dnus. Fridericus Lupus, Abbas in Langheim. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

Wolf, Hans, war von 1508 bis 1538 fürstl. bamberg. Hofmaler, und scheint in letzterem Jahre gestorben zu seyn.

884. U. Hans Wolf, Maler zu Bamberg. gezeichnet von A. Dürer 1520. Lithogr. v. J. S. Scharnagel. Druck J. B. Lachmüller Bbg. Büste. 8. Gehört zu Hagen u. Dorfmüller: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde des Ober-Main-Kreises Bd. I. H. 2. Baireuth 1832. 8.

885. R. HANS WOLF MALER. Bildniß. Lithogr. 16. Auf den ersten sehr seltenen Abdrücken steht die irrige Umschrift: HANS KATZHEIMER. Befindet sich auf dem Diplom des bamb. Kunstvereins, sieh Nr. 278.

Wolfram, kommt 1314 als Abt von Langheim vor, und soll am 28. Juni 1317 gestorben seyn.

886. U. Dnus Wolfframus, Abbas in Langheim. FCW. S. C. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

Wolfskehl, sieh Otto.

Zieg, Heinrich, starb am 4. Aug. 1321 als Abt von Langheim.

887. U. Dnus Henricus Zieg. Abbatus in Langheim. Rechts: I. P. D. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

Ziegler, Adam, sehr beliebter prakt. Arzt und Mitstifter des Kunstvereins zu Bamberg, geb. am 3. Aug. 1779, gest. daselbst am 18. Febr. 1827.

888. Adam Ziegler, Brustbild nach Rechts gewendet. Unten links steht: C. Hr. (Hirschmann) f. 1816. Fol. Lithogr.

889. U. Dr. A. ZIEGLER. Gemalt von Günther. Gedruckt von Lacroix in München. Lith. von Jos. Haas. Brustbild. 4. Gehört zum Bericht über den Kunst-Verein zu Bamberg seit seinem Entstehen am 12. Dez. 1823 bis zum J. 1843. Bbg. 1843. 4.

Ziegler, Augustin. Von ihm sind mir außer den unter seinem Portraite befindlichen, keine weiteren Nachrichten bekannt.

890. U. Excellentiss. Reverendiss. Perillust. ac Ampliss. D. D. Augustinus Ord. S. S. P. Ben. S. E. B. Consil.

Intim. Act. U. B. Infer. Abbas Vigilantiss. Eccles. Cathed. Bamberg. Canonic Celsiss. ac Reverendiss S. R. I. Princ. et Episc. ibidem Collat natus, Praepos in Rinchna, ad S. Oswald, et spiz Dom. in Hengersperg, Arnpruck, et Kyrchberg, S. Congr. Cassin Abbas Digniff. Io. Ant. Zimmermann S. Elect. et Stat. Prov. Bov. Chalcogr. sc. Monachy. Im halben Leibe. 4.

Nachtrag.

Fürstbischof Johann Gottfried von Aschhausen.

57 a. N. REVERENDISS. AC ILLVSTRISS. S. ROM IMP. PRINCEPS. AC DNS. DN. IOANNES GODEFRIDVS EPISCOPVS BABENBERGENSIS. ET HERBIPOLENS NEC NON ORIENTALIS FRANCIAE DVX etc. Oben: Dilexistj justitiam et odistj iniquitatem propterra vnxit te Deus Deus tuus oleo lætitiæ: præ omnibus confortibus tuus. Pl. 4. Unten: Aspice . . . . tueare Leo. — Rmæ. et Illustmæ. Celsitudini suæ dedicat hummillime Petrus Jselburg Coloniensis Calcographus Ao. C. 1620. Derselbe ist in der nämlichen Stellung wie auf dem Blatte Nro. 57. Fol. Schön und selten.

Fürstbischof Peter Philipp v. Dernbach.

86 a. IMPOLLUTA FIDES, ac RELLIGIOSA POTESTAS etc. Sub novi anni auspicio demisse offert, dicat, consecrat. Jan. Jacobus Metzger. 1676. Nor. Brustbild. kl. Fol.

Fürstbischof Lothar Franz Graf v. Schönborn.

104 a. LOTHARIUS FRANCISCUS â SCHOENBORN etc. P. Schenck fe. Amstelad. cum Privil. Ordin. Holland et West fr. Hat ganz dieselbe Inschrift wie Nr.

104; nur ist Lothar Franz dort nach Rechts, hier aber nach Links gewendet. Kl. Fol. Schwarzkunst.

105 a. R. LOTHARI FRANCISC. D. G. ARCHI EPIS. MOGUNT. S. R. I. ARCHI. CANCELL. ELECT. EP. BAMB. etc. Unten die Stadt Mainz. Iosephus à Montalegre sc. Norim. Brustbild. Kl. Fol.

106 a. U. Eminentissimus et Celsissimus Princeps ac Dominus, Dominus LOTHARIUS FRANCISCUS, S. Sedis Moguntinae Archi-Episcopus, Sacri Romani Imperij per Germania Archi-Cancellarius et Princeps Elector, Episcopus Bambergensis. Brustbild. gr. 8.

Fürstbischof Johann Philipp Anton von Frankenstein.

137 a. Joh. Ph. A. v. Frankenstein. Brustbild, von Vorne, hält die linke Hand an seine Brust. U. J. G. Ziesenis pinx. 1745. Gabr. Bodenehr sculps. Aug. Vind. Fol. Schwarzkunst.

Banniza, Johann Peter, geb. zu Aschaffenburg 1707, wurde 1734 Professor der Rechte an der Universität Würzburg, und starb daselbst am 11. Jan. 1775.

166 a. U. Jo. Petr. Banniza Episc. Bamberg. et Würceb. Consil. Aul. et Jur. P. P. O in Academia Herbipolitana. J. M. B. sc. (Bernigeroth.) Brustbild. 8.

Bauer, Franz August, geb. zu Bamberg am 3. März 1790, widmete sich der Theologie, wurde 1826 Pfarrer zu Wallenfels, 1829 zu Herzogenaurach, 1836 zu Kronach, wo er noch als Dechant und geistlicher Rath lebt.

170 a. Franz August Bauer, sitzend im halben Leibe, etwas nach Rechts gewendet. Unten:

Halt' den Glauben beständig
Durch die Liebe lebendig;

Steh' für Wahrheit mit dem Leben,
Das ihr Zeugniß stets muß geben!

Bauer. (Facsimile seiner Handschrift.) Stahlstich v. Carl Mayer's Kunst-Anstalt in Nürnberg. gr. 8. Gehört zu seiner Schrift: Der Patriotismus der Stadt Kronach im dreißigjährigen Kriege. Wbg. 1846. gr. 8.

Bauer, Gottlieb, geb. zu Uffenheim 1783, wollte Theologie studiren, mußte aber 1800 in das Ansbacher Militär treten; bei dem Uebergang des Ansbacher Landes an Bayern wurde er im 14. Inf. Regimente eingereiht, machte 1806 den Feldzug nach Preußen mit, trat nach dessen Beendigung zur Artillerie über, wurde 1809 zum Lieutenant befördert, wohnte dem österr.-tyrolischen, 1812 dem russischen Feldzug bei, zeichnete sich am 18. Aug. d. Js. in der Bataille bei Polotzk sehr aus, und erhielt hiedurch den franz. Orden der Ehrenlegion; machte 1814 den Feldzug nach Frankreich mit, wurde in demselben Jahre Oberlieutenant, 1826 Hauptmann, kam 1834 als Oberzeugwart nach Forchheim, blieb daselbst bis zur Auflösung der Festung 1837, nahm hierauf seine Quiescirung, und lebt jetzt zu Nürnberg.

170 a. U. Bauer Hptm. (Facsimile seiner Handschrift.) Lith. Kunstanstalt von G. W. Faber. Den verehrlichen Mitgliedern des k. b. Militair-Veteranen-Vereins von Nürnberg und Umgebung zum 28. August 1843 hochachtungsvoll gewidmet von G. W. Faber. Fol.

Bayer, Nikolaus, war von 1588 bis 1619 Administrator der Stiftung des aufgelösten Klosters Neunkirchen am Brand; die übrigen Lebensnotizen enthält die Ueberschrift seines Bildnisses.

171 a. D. M. Nicolaus Bayer, natus Forchemii Francorum

Ao. 1548. d. 6. Decembris, factus ab Episcopo Bambergensi Oeconomus Coenobii Neunkirchen Ao. 1585 Religionis amore Noribergam cum familiâ concefsit Ao. 1593 d. 4. Martii, ibiq. Cancellariae Secretis ab Incluto Senatu admotus, 31. Maii, deniq. Nosocomii ad Spiritum Sanctum Oeconomiae praefectus Ao. 1609. 1. Februarii, in eâ Statione vitâ placide defunctus est Ao. 1617 d. 13. Decembr. Unten: Sic . . . nequit. Venerandae recordationis e Submisit ex filio nepos Johannes Andreas Bayer Reip. patriae Secundicerius, 1. Martii Ao. 1679. M. (Mulz) sc. Brustbild. 8. Schwarzkunst.

Berengar, König in Italien, wurde mit seiner Gemahlin Gisela nach Bamberg verwiesen, und starb daselbst 966.

179 a. R. IMP. BERENGARIVS. CAES. Bildniß in Medaillon. Holzschnitt. In Keller Kunstreiche vnd aigendtliche bildtnussen der Rhömischen Keysern ꝛc. Zürych 1558. 8. S. 492.

Berthier, Alexander, Fürst v. Neufchatel.

182 a. U. Berthier. Brustild. 8.

182 b. U. Alexandre, Prince de Neuchatel, Vice-Connétable etc. Defsiné par Pajou fils 1803. Gravé par A. Hubert Lefevre. Stehend in seinem Arbeitszimmer. S. gr. Fol. Eines der schönsten Blätter in diesem Verzeichniß.

182 c. Alexander Berthier, Prine et Duc de Neuchatel etc. Berlier pinx. Prot sc. Ganze Figur. Nach einem Münchner Auctions-Catalog von 1820.

182 d. Alexander Berthier, lithographirt von de Planta, Paris 1834. Fol.

Birnbaum, Joh. Franz Michael, geb. zu Bamberg am 19. Sept. 1792, besuchte die Universitäten Erlangen, Landshut und Würzburg, wurde Dr. der

Philosophie und der Rechte, 1834 Professor zu Freiburg im Breisgau, 1836 zu Utrecht, und 1839 zu Gießen, wo er noch lebt.

185 a. U. J. F. M. BIRNBAUM. Phil. et J. U. Dr. Juris in Acad. Lovaniensi. Prof. Ord. — D'après nature par Hess. Lemonnier del. et lith. Brustbild. gr. Fol. Schönes Blatt.

Buseck, Amand Joseph Ignatz Freiherr von, auf Eppelborn, Callmisweiler ꝛc., Bruder des Fürstb. Christoph Franz, geb. am 12. Sept. 1736, war Fuldaischer geh. Rath und Oberamtmann zu Neuhof, lebte längere Zeit zu Bamberg, und starb daselbst am 8. Aug. 1798.

190 a. U. A. von Buseck. Heinr. Hessell. g. g. Brustbild in Medaillon. 12. Selten.

Camerarius, Joachim I.

208. IOACHIMVS CAMERARIVS. PAPENBERGENSIS.

Christoph Franz, Freih. v. Hutten, Fürstbischof von Würzburg.

246 a U. CHRISTOPHORUS FRANCISCUS D. G. EPISCOPUS HERBIPOLENSIS, S. R. I. PRINCEPS FRANC. OR. DUX etc. Natus die 19. Maij 1673. Electus Episcopus 2. Octobr. 1724. Obijt 25. Martij 1729. requiescat in pace. Joh. Salver Sc. Auf dem Paradebett. Qu. Fol. In Voß: Glorreicher Lebens- und Sterbens-Lauff des ꝛc. Christoph Franz. Würzb. 1729. Fol.

Crüger oder Krüger, Wolfgang, nicht zu Harra, sondern zu Ruppersdorf im Vogtlande am 1. Mai 1566 geboren, wurde 1584 Magister zu Jena, 1587 Diakon zu Wartenfels, 1591 Pfarrer zu Walsdorf, 1597 zu Schweinfurt, 1605 zu Altenstein, und 1615 zu Thurnau.

Elisabetha Christina, Herzogin von Braunschweig-Lüneburg.

314 a. Der vollständige Titel ist: Széchényiani Catalogus Numorum Hungariae ac Transilvaniae Instituti Nationalis. Pesth 1807, 8. T. I. 277 Tab. 50.

Gemming, Philipp Ernst, hielt sich mit seiner Gemahlin Josepha am Ende des vorigen Jahrhunderts längere Zeit zu Bamberg auf.

364 a. U. PHILIPP ERNST GEMMING Hoch und Deutsch meisterischer Hof- und Regierungs-Rath, Kaiserl. Subdelegatus zu Nürnberg. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. Im halben Leibe. gr. 8.

364 b. U. IOSEPHA GEMMING, geborne von Brand, von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. gr. 8.

Heinrich II. der Heilige.

424 a. D. Henricus II. Stehend, in der linken Hand den Reichsapfel, in der rechten den Scepter haltend, nach einem gleichzeitigen Miniaturgemälde in der Münchener Bibliothek. gr. 8. Dieser schöne Holzschnitt ist in F. Kohlrausch: Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser, Hamburg 1846. gr. 8.

Jäck, Heinrich Joachim, starb am 26. Januar 1847. Er war seit 1834 sehr thätiger Sekretär des historischen Vereins.

Johann Gottfried II. v. Guttenberg, Fürstbischof zu Würzburg.

487 a. R. IOANNES GODEFRIDUS D. G. EPIS. HERB. S. R. I. PRINC. FRAN. OR. DUX. Brustbild. U.: Sol oculos . . . . . agit. Humillime Dicat Consecratq. Quirinus Heyll Bibliop. Academ. Herbip. 1685. Bartholome Kilian sculp. 1685. Fol.

497. Da ich dieses Blatt in einem Abdruck vor der Schrift besitze, auf welchem handschriftlich bemerkt war: Joseph Graf von Stubenberg, so glaubte ich, daß es das Bildniß dieses Fürsten sei. Später fand ich aber, daß es seinen Vorgänger Joh. Anton III. v.

Zehmen, Fürstbischof von Eichstädt (erwählt am 27. März 1781, gest. am 25 Juni 1790) darstelle, folglich in dieses Verzeichniß gar nicht gehört.

Köberlein, Johann Michael, geb. zu Bamberg am 20. Nov. 1768, widmete sich dem geistlichen Stande, wurde 1803 Professor der Mathematik am Lyzeum zu Bamberg, 1812 zu Salzburg, später zu Regensburg, zog sich vom Lehramte zurück, und starb als Stiftsherr der alten Kapelle zu Regensburg am 3. Dez. 1837.

530 a. U. Joh. Michael Koeberlein. Professor der Mathematik am Königl. bayer. Lyceum zu Regensburg. C. Mayer sc. Nbg. Sulzbach in der J. E. von Seidel'schen Buchhandlung. Brustbild. gr. 8.

Konrad III., deutscher König.

531 a. IMP. CHVNRADVS. P. F. AVGVST. Bildniß in Medaillon. Holzschnitt. In Keller Kunstreiche vnd aigendtliche bildnussen der Rhömischen Keysern 2c. Zürych 1558. 8. S. 516.

531 b. O. Conradus Rex (iii). Brustbild im kaiserlichen Ornate, nach einem gleichzeitigen Siegel. gr. 8. Dieser schöne Holzschnitt ist in F. Kohlrausch: Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser, Hamburg 1846. gr. 8.

Leopold Wilhelm, Erzherzog in Oesterreich.

561. Die ersten Abdrücke sind vor der Schrift, nur mit Matthaeus Küsell sculp. bezeichnet.

563 a. Leopold Wilhelm, Herzog von Oesterreich, betet die h. Jungfrau mit dem Jesuskind an; per te accessus habeamus ad Filium. Luc. Vorstermann sc. Realfol. Nach Frauenholz Auct. Catalog IX Nr. 207.

563 b. Leopoldus Guilielmus Archidux Austriae, auf einer großen These. A. Diepenbeck del. N. Lauwers sc. Sehr gr. qu. Fol. Angezeigt in Rost's Auctions-

Catalog II Nr. 3271, und in Nagler neues Künstler-Lexikon VII S. 350.

564 a. Leopoldus Guilelmus D. G. Archidux Austriae, Belgarum et Burgundiorum Gubernator etc. Ant. van Dyck p. Nach Winklers Auctions-Catalog III. Nro. 1384.

Lerchenfeld, Gustav Freih. v., königl. Kämmerer, Gutsbesitzer von Heinersreuth, widmete sich der Rechtswissenschaft, war Friedensrichter im Rheinkreise, später Appell.-Ger.-Rath zu Bamberg, 1846 freimüthiger Redner beim Landtage, nahm seine Entlassung, und lebt jetzt zu Bamberg.

582 a. U. G. Lerchenfeld. (Facsimile) Gemalt von Grotefend. Gedruckt von J. B. Kuhn. Lith. von H. Kohler. Im halben Leibe, in einem Walde stehend. Kl. Fol.

Pfeufer, Dr. Christian.

687 a. U. (Facsimile.) Die innige Theilnahme für den Kranken macht oft den kostbarsten Arzney-Schatz entbehrlich. Dr. Christian Pfeufer. A. Grotefend del. L. Meder lith. Jmp. Lemercier a Paris. Im halben Leibe. 4.

Ries, Adam, Rechenmeister.

734 a. Conterfei des berühmten Rechenmeisters Adam Riesens, wie dasselbe seinem 1550 erschienenen grossen Rechnenbuche vorgedruckt ist. H. Biow. lith. Berlin b. G. Gropius, 1835. Fol.

Rotenhan, Marquard v.

745 a. U. R. P. Marquardus Rothenhan Professus S. J. Charitate in Deum et proximos, humilitate, abstinentia, animarum zelo coeterisq. Virtutibus insignis Nat. Bamb. ann. 1691 die 23. Mart. obijt ibidem 7. Feb. 1733. ann. vitae Religiosae. Weigant sc. Ba.

Im halben Leibe. 8. Gehört zu M. Rotenhan Unterschiedliche Andachts-Uebungen, Bamb. 1737. 8.

746. Ist eine Copie nach dem vorhergehenden Blatt.

Rudhart, Dr. Ignaz v., wurde nicht 1799, sondern 1790 geb.

Schwarzenberg, Joh. Gerwick Graf v., geb. 1546, widmete sich dem geistlichen Stande, wurde am 5. Dez. 1564 Domherr zu Würzburg, 1580 zu Bamberg, 1599 Probst bei Neuenmünster zu Würzburg, und starb daselbst am 19. April 1608.

801 a. Joh. Gerwick Graf v. Schwarzenberg, stehend nach seinem steinernen Grabdenkmal im Dom zu Würzburg. Aussen herum: IOANNES GERWICK .... VIVAT. 8. In Salver S. 465.

801 b. Derselbe, stehend nach seinem in Bronze gegossenen Denkmal im Dom zu Würzburg. Unten: AO 1608. 18. APRILIS.... VIVAT. hoch 8. In Salver S. 466.

Stadion, Franz Konrad v.

831 a. a Stadion, Francisc. Conradus, Eccl. Bamb. Herbip. et equestris Comb. et Colleg. S. Gangolphi respective Praepositus, Custos, Senior. Can. Capit. J. Bapst. de Ryll ad viv. p. 1669. Jac. Sandrart sc. Norimb. 4. Nach Oberthür.

Stengel, Stephan Freih. v., geb. zu Mannheim 1750, widmete sich der Jurisprudenz. Der Kurfürst Karl Theodor ernannte ihn zu seinem Regierungsrath, später zum Vicepräsidenten der kurzpfälz. Regierung zu Mannheim; 1803 wurde er Vicepräsident und 1808 General-Commissär zu Bamberg, in welcher Eigenschaft er sehr die Gelehrtenanstalten begünstigte, und den Theresienhain anlegen ließ. Er starb zu Bamberg am 3. Okt. 1822.

834 a. Steffan Freiherr von Stengel. Painted by M. Edlinger. Engraved by F. John. Brustbild in Oval. 8. Nach v. Stengels Auctions-Catalog.

Witschel, Joh. Heinrich Wilhelm, wurde 1801 Pfarrer zu Igensdorf, 1815 Pfarrer und Dekan zu Gräfenberg, 1819 Pfarrer und Dekan zu Kaltenhochstadt, wo er noch lebt.

Würzburg, Johann Veit v., geb. am 19. Okt. 1674, präbendirt am Domkapitel zu Würzburg am 10. Febr. 1688, zu Bamberg am 19. April 1720, wurde am 18. Dez. 1724 zum Domdechant in Würzburg erwählt, und starb am 9. Mai 1756.

886 a. Wirzburg, Joannes, Vitus L. B. a eccl. Bamb. et Cath. Herbip. resp. Decanus Electoris Mag. Epis. Bambergensis et Prin. Herbipolensis consil. int. Equ. eccl. Bamb. Praepos. nec non almae Univ. Herb. Rector. Magnif. Joh. Salver sc. 1727. 4. Hievon gibt es auch Abdrücke vor der Schrift. Nach Oberthür.

Ziegler, Augustin, geb. zu Gräfenberg am 11. April 1720, trat am 1. Okt. 1740 in den Benediktiner-Orden zu Niederaltaich, wurde 1743 Dr. der Philosophie zu Salzburg, und am 27. Aug. 1764 von dem Kurfürsten Max Joseph zum Abte von Niederaltaich ernannt; er resignirte 1775, und starb zu Straubing am 15. Juli 1778.

Staats-Bibliothek Bamberg

1312

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Heller, Joseph,

Verzeichniß von bambergischen Portraits in Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie &c., mit historisch-artistisch-literarischen Notizen

Bd.: Schluß

Bamberg 1847

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Bamb.o.210#4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11745793-7